

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

11/26 • 11. Juni 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Wer schüttet seinen Dreck in den Wald?

Die Müll-Mafia verdient mit dieser Sauerei im Reinickendorfer Forst viel Geld – Ihr Geld!

Johannes Müller (Foto) traute seinen Augen nicht, als er den riesigen Müllberg in seinem Wald entdeckte. Auf einem zugewachsenen Weg, parallel zum Hubertusweg, waren rund acht Kubikmeter Müll mit Asbestanteilen abgeladen worden. „Ich bin echt schockiert“, sagt der für das Revier Hermsdorf zuständige Förster der Berliner Forsten.

Müll im Wald gab es schon immer, aber das waren eher Einzelfälle; mal ein am Waldrand abgestellter Kühlschrank, mal etwas Gartenabfall. Doch heute ist das anders: „Das Problem mit zurückgelassenem oder ab-

gelagertem Müll ist im gesamten Berliner Wald sehr groß. Seit der Pandemie nutzen noch viel mehr Menschen den Wald als Erholungsraum. Die Müllmengen nehmen jedes Jahr zu. Und ich meine damit nicht das heruntergefallene Taschentuch, sondern das organisierte Abladen von Müll.“ Dieses Phänomen, Sondermüll, also unsortierter Müll aus Abbrucharbeiten oft mit Sondermüll durchsetzt, irgendwo abzukippen, sei mittlerweile zur Normalität geworden.

Im Bereich des Forstamtes Tegel stößt man alle 14 Tage auf solche Müllhaufen,

schätzt Müller. Er nimmt an, dass hinter dem Abladen von großen Mengen im Wald eine Müll-Mafia steckt: „Wir finden immer sechs bis acht Kubikmeter Sondermüll, die genau auf einen Kleintransporter passen“, berichtet er. „Das wird nach Plan illegal entsorgt“. Er hat auch schon zwei Männer mit ihrem Transporter, vollgeladen bis zum Limit mit Abfall, erwischt. „Die werden von jemandem beauftragt, mieten sich geschlossene Sprinter, stopfen sie dann randvoll und haben den Auftrag, den Müll nachts irgendwo abzukippen. Die Fahrer werden oft für wenig

Geld für die illegale Entsorgung beauftragt und kriegen dann Bargeld in die Hand gedrückt.“

Sebastian Harnisch, Pressesprecher der Berliner Stadtreinigung (BSR), erklärt den „neuen Trend“ so: „Es kann sich um unseriöse Entrümpelungsfirmen handeln, die ihren Sperrmüll in der Gegend verteilen, oder um unseriöse Bauunternehmen, die ihren Bauschutt irgendwo abkippen.“ Das geschehe offenbar, um die Entsorgungskosten zu sparen und die entsprechenden Dienstleistungen zu Billigpreisen anbieten zu können. **Fortsetzung auf Seite 2**



RAZ Leserfrage

Wie steht es um unser schönes Alt-Tegel? Unsere Leser gaben ernüchternde Antworten – und haben Verbesserungsvorschläge. **Seite 3**



Sperrung gestoppt

Die angeordnete Sperrung des Alten Wiesenweges wurde erst einmal gestoppt. Nun verhandeln die zwei zuständigen Bezirksämter. **Seite 4**



Geplatzter Traum

Relegation und Spreefüxxe – das scheint nicht zu passen. Am Samstag ließen die Wildcats aus Halle den Traum vom Aufstieg platzen. **Seite 7**

SONDERTEIL
RAZ AUS'M KIEZ:
HEILIGENSEE & KONRADSHÖHE
Seiten 11-14

Limitierte Preisknaller!

Jetzt € 10.000,- Preisvorteil sichern¹

Nissan Qashqai N-Connecta
1.3 DIG-T MHEV 6MT 4x2, 116 kW (158 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. 360 Grad Kamera, beheizbare Frontscheibe, beheizbares Lenkrad, Multimedia mit Carplay, ProPILOT, NissanConnect, Dachreling u.v.m.

€ 41.150,- Alter Preis
- € 10.160,- Preisvorteil¹

= € 30.990,- Unser Angebot

Energieverbrauch kombiniert: 6,3 - 7,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 142 - 160 g/km; CO₂-Klasse: E - F

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht.**

Nissan X-Trail Acenta
1.5 VC-T MHEV 4x2, 120 kW (163 PS), **Automatik**, Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. Nissan Connect Navi, beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, 3-Zonen Klimaautomatik, Rückfahrkamera u.v.m.

€ 44.440,- Alter Preis
- € 10.000,- Preisvorteil¹

= € 34.440,- Unser Angebot

AUTOHAUS
WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Gesunde 50-jährige Bäume fallen?

Wenn man Gewohntes infrage stellt, löst das i. d. R. Protest aus. Im Falle der Abholzung von 116 Straßenbäumen in der Ollenhauerstraße ist Protest absolut notwendig. In Anbetracht des Klimawandels gibt es überhaupt keinen nachvollziehbaren Grund, gesunde 50-jährige Bäume zu fällen. Betrachtet man die Bäume von oben, also z. B. in einem Luftbild, bildet sich eine riesige Grünfläche durch die Baumkronen ab. Diese haben einen durchschnittlichen Kronendurchmesser von, sagen wir, 16 Metern. Das ist eine Fläche von etwa 200 Quadratmetern. Je Baum! Bei 116 Bäumen entspricht das einer von Grünfläche von 23.000 Quadratmetern. Das sind etwa vier Fußballfelder Grün oder mehr als 50 Kleingärten. Reinickendorf ist zwar ein grüner Bezirk, jedoch an der Ollenhauerstraße ist jeder Baum doppelt wertvoll. [...] Die Bezirksverwaltung sollte dringend noch einmal in sich gehen.

Herbert Kolokewitsch

Interessenkonflikt zwischen Wasserbüffel und Biber

Zum Beitrag: „Zu viel Wasser für die Wasserbüffel“, RAZ 10/26: Leider fehlt meines Erachtens die Erwähnung der Biber, die genau in diesem Bereich sehr aktiv sind und ihre Dämme bauen. Auf der gegenüberliegenden Seite auf dem Wanderweg zwischen Schollensiedlung und Fliesstalfriedhof sind die gefälltten Bäume der Biber eindrucksvoll zu sehen. Die „extreme Witterung“ ist ein Begriff der für vieles herhalten muss. Der Wald und die Stadt sind staubig und trocken und gleichzeitig ist es exakt in dem Bereich zu nass? In den letzten Jahren hat man in aufwendigen Aktionen den Biberdamm durchstoßen und drainiert. Ich vermute, genau dafür ist nun kein Geld mehr übrig, und es wird von der Unteren Wasserbehörde eingespart. Der Biber ist geschützt und so wird der Interessenkonflikt zwischen der Attraktion Wasserbüffel und dem Biber wohl zu Gunsten der possierlichen Nager ausgehen. Weniger Tiere, nicht die ganze Saison? Ich denke, da wird dann in naher Zukunft Schluss sein. Das gesamte Gebiet Fliesstal ist offiziell nicht nur Landschaftsschutzgebiet, sondern von der Stadt Berlin auch zum Überschwemmungsgebiet ausgewiesen wurde.

G. Hentschke

Ähnlicher Sachverhalt, unterschiedliche Handhabung

Zum Beitrag: „Bezirksamt macht Grünfläche für Beton platt“, RAZ 10/26: In der Winterstraße soll rigoros gegen einen kleinen Vorgarten durchgegriffen werden. Während in der Veitstraße das beidseitige Gehwegparken verbissen verteidigt wurde, immer mit der Behauptung, für Fußgänger reiche der schmale Streifen noch aus, wird hier plötzlich gesagt, der seit Jahrzehnten bestehende Vorgarten nehme den Fußgängern zu viel Platz weg.

A. Kovac

Hausrat und Bauschutt

... und die BSR muss das alles aufräumen



In der Nähe des Schwarzen Weges im Tegeler Forst abgeladen Foto: fle

Fortsetzung von Seite 1

In Reinickendorf gingen vom 1. Januar bis 21. Mai beim Ordnungsamt über das Portal „Ordnungsamt-Online“ 5.795 Meldungen zu illegal entsorgtem Müll ein. Das ist ein deutlicher Anstieg: Waren es 2022 noch 2.912 Meldungen, gingen 2023 insgesamt 3.111 Meldungen ein. Im Jahr 2024 waren es 3.517 Meldungen und im vergangenen Jahr 3.691. Zudem habe sich die Art und die Menge des Mülls verändert. Zunehmend werden größere Mengen an Bau- und Sonderabfällen, wie Asbest oder Dämmmaterialien abgekippt.

Und das nicht nur in den Waldgebieten. Im Bezirk trennen sich Unternehmen und Bürger besonders gern in der Gotthardstraße, der Scharnweberstraße, Marktstraße, Treuenbrietzenstraße, Am Nordgraben, am Alten Bernauer Heerweg und

auf dem Parkplatz MIRAUS-TRAÛE von ihrem Müll.

Wären Kameras an Brennpunkten eine Option, die Täter zumindest zu schnappen? Noch seien keine installiert, aber „es gibt Überlegungen, dies künftig zu ändern“, heißt es aus dem Ordnungsamt. Und was ist mit den neuen Müll-Sheriffs, die bald im Bezirk Streife laufen sollen? Dafür endete Ende Mai die Ausschreibung. Nun beginnt der Einstellungsprozess und danach müssen die neuen Mitarbeiter erst einmal zur Schulung.

Die BSR beseitigte 2024 berlinweit rund 54.000 Kubikmeter illegalen Müll, 2025 rund 60.000 – den Steuerzahler kostete das 2024 rund 10 Millionen Euro. In Reinickendorf konnten im vergangenen Jahr 84 Bußgelder an einige Verursacher erlassen werden. Einnahmen: rund 42.000 Euro.

fle

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 01.01.2026

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung sagen: Gibt es Anregungen oder Ergänzungen zu Beiträgen in der RAZ? Gibt es ein Thema aus Ihrem Kiez, auf das Sie uns aufmerksam machen möchten? Und natürlich freuen wir uns auch über eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Barlach Apotheke (Foto)
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin

Edeka Herrmann
Bekassinenweg 24
13503 Berlin

Buchhandlung am Schäfersee
Marktstraße 6
13409 Berlin

Konditorei Laufer
Wachsmuthstraße 18
13467 Berlin

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 25. Juni '26
Anzeigenschluss
Do, 18. Juni '26
Druckunterlagenschluss
Fr, 19. Juni '26

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



„Das ist nicht mehr mein Tegel!“

Die RAZ-Leser wissen sehr gut, was in ihrem Kiez zu verbessern wäre



Tegel – Die RAZ wollte in ihrer Titelgeschichte vor zwei Wochen von Ihnen, unseren Lesern, wissen: „Was würden Sie in Alt-Tegel schöner machen? Oder auch: Was soll so bleiben?“ Besonders auf Facebook erhielten wir viele Kommentare zu diesem Thema:

„Ich bleibe dabei, dass man eine Art Kurtaxe einführen sollte, damit entstandene Schäden bezahlt sowie Gegenstände und Einrichtungen erneuert werden können. Des Weiteren wurden bei der besagten Umfrage leider keine Anwohner aus Tegel gefragt und die 54.000€, was der Spaß am Ende gekostet hatte, hätte man besser nutzen können.“ **Sebastian Stuhmann**

„Die aktuellen Hafenfeste haben nichts mehr mit den früheren Festen zu tun. Da befand sich die erste Bühne in Alt Tegel 1. An der Kirche gab es eine Country-Bühne, Rock am Wasser. [...] Dabei traten wirkliche Stars auf, nicht Alibi-Musiker. Als Verbindung gab es kleine Handwerksstände. Man muss nur auf das Sommerfest nach Hennigsdorf schauen. Da gibt man sich mehr Mühe, Vielfalt zu präsentieren.“ **Uwe Konrad**

„Nach dem Neubau des Tegelcenters ist Tegels Seele zerstört worden. Weder ist es ansehnlich, noch schön und absolut hässlich geworden! Eine Betonwand mit kaltem Glas. Absoluter Schandfleck.“ **Andre Krause**

„Die Dauerbaustelle der U6 trägt sicher nicht zur Attrak-



Die schöne Seite von Tegel ...

Foto: hb

tivität bei. Genauso wenig, wie ein paar Imbisse mehr im Leiser-Gebäude zur Aufwertung beitragen. Warum mehr „Tourismus“ in Tegel? Reicht es nicht, dass Flusskreuzfahrtschiffe in Tegel anlegen? Einfach mal mehr in Sauberkeit und Bepflanzung investieren, Kontaktbereichsbeamte, die evtl. Bettler, rasende Roller- oder Fahrradfahrer ansprechen, wäre auch schon mal ein Gewinn.“ **Marina Mahner**

„Wald und Ruhe? Die ist aber hin, wenn die Vorhaben umgesetzt werden! Die Parkmöglichkeiten in Alt-Tegel sind bereits am Limit! [...] Mein Hauseingang ist Ess- und Rauchstelle, Kippen und leere Verpackungen liegen herum. [...] Ein Wochenmarkt wäre eine sehr gute Einrichtung und etwas für die Anwohner. Lärm, Dreck, zertrampelte Grünflächen, Kiffer, nächtlich lärmende Seebesucher, die durch Alt-Tegel hin- und zurück gröhlen, Parkplatz-

suchende, die Einfahrten und Parkverbotschilder ignorieren, Rollerchaoten ...“

Regina Betzin

„Haltet vor allem Huth aus unserem Tegel fern. Sonst endet der Rest wie unsere ehemals so wunderschöne Fußgängerzone. Jetzt mit Charme eines Container-Hafens.“

Julia Bethke

„Das ist nicht mehr ‚mein‘ Tegel.“

Monika Stubbe

„Insgesamt bin ich sprachlos, dass ausgerechnet Grüne unsere schöne Natur vermarkten und damit zerstören wollen. Feuerwerk: für Wild- und Haustiere furchtbar. Müll, Waldbrandgefahr durch die grillenden Gäste auch am Nordufer. Parkchaoten im Wasserschutzgebiet Tegelort/Strandbadnähe. Das alles noch anheizen?“ **Regina Betzin**

„Die elend langweilige Fassade der Neubebauung der

Gorkistraße hat nicht nur nicht die Aufenthaltsqualität verbessert, sondern die geringe Strukturiertheit der Fassade führt zu einer stärkeren Schallreflexion.“

Lothar W. Pawliczak

„Aufenthaltsqualität fängt heutzutage damit an, dass der Parkplatzsuchverkehr eingedämmt werden muss. Den mit Autos überfüllten Gassen in und rund um Alt-Tegel muss ebenfalls der Garaus gemacht werden. Dazu würde ich einen gehörigen Teil Alt-Tegels mit einem mehrstöckigen, unterirdischen Parkhaus für Mieter und Besucher zu moderaten Preisen versehen. Das Herumpopeln an Kleinigkeiten bringt außer beschäftigungstherapeutischem Aktivismus gar nichts!“

D. Jeff

„Bitte keine Ausweitung des Ausflugstourismus.“

Christine Schittenkopf

„Man fragt sich, warum die Anlieger der Greenwichpromenade laufend mit solch blödsinnigen Ideen wie die Errichtung eines Riesenrades und weiteren Festen (für die Anlieger Krach und Dreck sowie Zerstörung der Rasenflächen) an der Greenwichpromenade verunsichert werden. Die Greenwichpromenade wurde bereits vor einigen Jahren unter der damaligen Bürgermeisterin und einer Arbeitsgruppe mit Mietern der Hochhäuser umgestaltet. Diese Umgestaltung hat sich bewährt und man sollte es dabei belassen.“ **H. H.**

Berliner Rohstoffhandel GmbH

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
 Telefon (030) 402 05 904
 www.berliner-rohstoffhandel.de

Wohnungen für Auszubildende

Tegel – Bis voraussichtlich Sommer 2027 sollen in der Sterkrader Straße 47 insgesamt 173 Wohnungen mit 234 Wohnplätzen im Rahmen des Projekts „Junges Wohnen“ entstehen. Die Grünen-Fraktion begrüßt das auf einen BVV-Beschluss zurückgehende Projekt. Andreas Rietz, Sprecher für Stadtentwicklung: „Immer öfter beklagen Unternehmen, dass sie keine Auszubildenden bekommen, da diese, keine bezahlbaren Wohnungen finden. Nun fördert die Bundesregierung die Schaffung von Wohnheimplätzen für Studierende und Auszubildende in Tegel-Süd.“ **red**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Top-Theater in der JVA Gefangenenensemble spielt wieder

Tegel – „Caligula. Inferno“ heißt ein Theaterstück, das Albert Camus' Drama Caligula mit Dantes Göttlicher Komödie verknüpft. Hier wird eine Hölle gezeigt, die nicht im Jenseits, sondern in der Willkür von Macht und menschlichem Abgrund liegt. Anspruchsvoller geht es kaum. Iso ab an den Broadway? Nein, so weit muss man nicht reisen, das Stück wird auf dem Gefängnishof der Justizvollzugsanstalt Tegel an der Seidelstraße 39 aufgeführt.

Im Theaterstück begegnen sich zwei der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, die den Menschen in den Abgrund treiben. „Caligula ist ein Outlaw, der sich das Absurde zu eigen macht, um der Welt ihre absurde Verfasstheit vor Augen zu führen. Der unangepasste Rock'n'Roller, der als Anti-Held das Establishment herausfordert. Er wird zum Rebellen, der die Hölle entfesselt.

Eine von Menschenhand geschaffene Hölle, die dort beginnt, wo der Mensch glaubt, alles zu dürfen. Oder dort, wo er nichts mehr ändern kann. Schwer zu erken-

nen, wann die Hölle längst zur Ordnung geworden ist“, heißt es in der Pressemitteilung.

Es spielt das Gefangenenensemble von aufbruch in der JVA Berlin-Tegel im Freistundenhof der ehemaligen TA III, begleitet von Musikern der Band 17 Hippies. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Publikumsgespräch. Die Premiere war am 9. Juni, weitere Aufführungen finden am 15., 16., 22., 23., 24., 29. und 30. Juni sowie 2. Juli jeweils um 17.30 Uhr statt.

Kleiner Haken für alle Interessierten: Die Karten sind ausverkauft. Sollte es zu kurzfristigen Rückgaben bereits gebuchter Tickets kommen, werden diese an Nachrücker weiter gegeben. Bei Interesse, auf einer dieser Wartelisten vermerkt zu werden, das gewünschte Veranstaltungsdatum, die Anzahl der Tickets sowie eine Telefonnummer an shop@gefaengnistheater.de mailen.

Übrigens: Es handelt sich um eine Open-Air-Veranstaltung ohne Überdachung. Gespielt wird auch bei Regen, aber Schirmen dürfen nicht mitgebracht werden. **red**

Siedlung drohte die Isolation

Sperrung des Alten Wiesenweges wurde erst einmal aufgehoben

Tegel – „Das wäre eine Katastrophe“, sagt Anwohnerin Bettina Lutze-Luis Fernández über das Vorhaben, den Alten Wiesenweg in der Siedlung Mäckeritzwiesen am ehemaligen Flughafengelände für den Autoverkehr zu sperren. Während die kleine Straße entlang des Hohenzollernkanals zum Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gehört, befinden sich die Wohnsiedlungen „Alter Wiesenweg“ und „Singdrosselsteig“ ebenso wie Kleingartenanlagen auf Reinickendorfer Bezirksgebiet.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf machte per Aushang die Sperrung des Weges zum 27. Mai bekannt. Rund 50 Grundstücke wären dann nicht mehr mit dem Auto zu erreichen. „Es geht ja nicht nur um uns Anwohner, sondern auch um Lieferdienste, Rettungswagen oder Feuerwehr“, sagt Lutze-Luis Fernández.

Laut Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf sei der Abschnitt des Alten Wiesenwegs nur für die Nutzung durch Radfahrer und Fußgänger angelegt worden. Hier verläuft auch der Radweg Berlin – Kopenhagen. Mit dem Autoverkehr sollte deshalb Schluss sein. Dabei gab es ihn im Alten Wiesenweg schon immer. Es handelt sich lediglich um einen wenige hundert Meter langen Straßenabschnitt.

Allerdings sei alles rechtens, wie Oliver Schruoffeneger, Stadtrat im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf erklärt. Reinickendorf habe im Januar 2024 einen Vertrag mit dem Grundstückseigentümer unterschrieben mit einer wichtigen Passage: „Der Nutzer wird die Nutzfläche zu



Der Weg des Anstoßes in der Siedlung Mäckeritzwiesen

Foto: fle

folgenden Zwecken nutzen und betreiben: Bau, Betrieb und Unterhaltung eines Radfernweges zur öffentlichen Nutzung.“

Schruoffeneger erklärt: „Es gab unzählige Schreiben, Erinnerungen, Telefonate, die alle mit dem Nichtstun von Reinickendorf enden. Ende 2025 haben wir dann von uns aus einen unterschrittsreifen Vertragsentwurf nach Reinickendorf geschickt, haben dann im Februar schriftlich nachgefragt und die Sperrung für April angekündigt. Keine Reaktion.“

Der Reinickendorfer CDU-Bezirksverordnete Felix Schönebeck machte sich vor Ort ein Bild der Lage und traf sich am 22. Mai mit Schruoffeneger. „In dem sehr freundlichen, konstruktiven und vor allem informativen Gespräch sind wir am Ende übereingekommen, dass eine klare, rechtssichere und tragfähige Lösung bezüglich der Zuständigkeit und Verantwortung für den Alten Wiesenweg erarbeitet werden muss. Dafür müssen die

beiden Bezirke, der Berliner Senat sowie das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt an einen Tisch. Die Terminierung dieses Treffens läuft.“

Auch eine Petition gegen die Schließung wurde gestartet und von knapp 1.000 Menschen unterschrieben. „Seit zehn Jahren steht der Plan, dass die Zufahrt über den ehemaligen Flughafen erfolgen soll“, sagt Lutze-Luis Fernández. „Doch solange das nicht geregelt ist, haben wir nur diesen einen Weg.“

Die CDU-Fraktion brachte einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ein, die Siedlung von Norden über die Flughafenstraße verkehrlich anzubinden und damit eine Zufahrt über die General-Gavenal-Brücke von der A111 beziehungsweise dem Saatwinkler Damm kommend in das Siedlungsgebiet zu ermöglichen. Dafür wäre ein Straßenanschluss unterhalb der Lärmschutzhalle des TXL notwendig. Der Antrag wird auf der nächsten BVV-Sitzung behandelt. **fle**

Penny in futuristischem Neubau

Gebäude an der Roedernallee soll im Herbst bezugsfertig sein

Reinickendorf – Ein futuristischer Neubau entsteht gegenwärtig an der Roedernallee 171–173. Der Selfstorage-Anbieter MyPlace, die Bäckerei Junge und der Discounter Penny werden dort ab Herbst 2026 einziehen. Auf dem Grundstück an der Ecke zur Thyssenstraße, auf dem ein Autohaus ansässig war, wird seit Mai 2025 gebaut.

Im Zentrum des Projekts steht das Angebot von Selfstorage mit rund 1.000 einzelnen mietbaren Lagerabteilen. Die Einheiten sollen in verschiedenen Größen verfügbar sein, sodass sowohl private



An der Roedernallee entsteht ein Neubau.

Foto: Entwicklungsstadt

Haushalte als auch kleinere Unternehmen zusätzlichen Stauraum nutzen können. Im

Erdgeschoss entstehen Einzelhandelsflächen für den Discounter und die Bäckerei. **red**

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Neue Freunde am Bosphorus

Reinickendorf und Bakirköy gehen Städtepartnerschaft ein

Bezirk – Reinickendorf hat eine neue Partnerstadt in der Türkei. Eine Delegation aus dem Fuchsbezirk reiste vom 21. bis 24. Mai nach Bakirköy und besiegelte mit der Unterzeichnung der Gründungsurkunde offiziell die Städtepartnerschaft mit der zu Istanbul gehörenden Gemeinde. Die Reinickendorfer Delegation bestand aus der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner, der Stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksverordnetenversammlung Sevda Boyraci, den Bezirksstadträten Alexander Ewers und Harald Muschner sowie Mitgliedern der Bezirksverordnetenversammlung.

In Bakirköy empfing Bürgermeisterin Dr. Aysegül Ovalioğlu mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung die Reisegruppe mit großer Herzlichkeit. Emine Demirbüken-Wegner (CDU) erklärte: „Besonders wichtig ist mir dabei auch die Würdigung der Menschen mit türkischen Wurzeln, die seit Jahrzehnten unser Berlin und unseren Be-



Bakirköys Bürgermeisterin Dr. Aysegül Ovalioğlu (l.) mit ihrer Amtskollegin aus Reinickendorf, Emine Demirbüken-Wegner

zirk mit großem Engagement prägen.“ Die türkische Community stellt mit fast 20.000 Menschen die größte Herkunftsgruppe mit internationaler Familiengeschichte in Reinickendorf dar. Damit leben knapp zehn Prozent der gesamten türkischen Gemeinschaft Berlins im Fuchsbezirk. Bakirköy liegt an

der europäischen Küste des Marmarameers in der Provinz Istanbul und beherbergt mehr als 226.000 Einwohner. Bereits in der Antike war der Ort unter dem Namen „Hebdomon“ als bedeutender Vorort Konstantinopels bekannt. Heute verbindet Bakirköy historische Vielfalt mit moderner urbaner Entwicklung.

Im Mittelpunkt des Besuchsprogramms standen offizielle Gespräche, kulturelle Begegnungen sowie Besuche sozialer, sportlicher und kultureller Einrichtungen. Mit der Pflanzung eines „Baums der Freundschaft“ wurde die neue Verbindung der beiden Kommunen zudem symbolisch sichtbar gemacht. Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde wollen beide Kommunen künftig insbesondere die Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend, Bildung, Sport, Kultur, Soziales und Verwaltung vertiefen. Geplant sind regelmäßige Begegnungen und gemeinsame Projekte, die den Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern nachhaltig stärken sollen. **red**

Immer noch keine Ergebnisse

Causa Wochenmarkt am Zeltinger Platz: Man redet immerhin

Frohnau – Gibt es noch Hoffnung für einen dauerhaften Fortbestand des Wochenmarktes in Frohnau? Der Wochenmarkt auf dem Zeltinger Platz 8, dem Parkplatz neben dem S-Bahnhof Frohnau, ist seit sieben Jahrzehnten ein Anlaufpunkt für die Frohnauer. Hier erhalten sie qualitativ hochwertige Waren direkt von kundigen Händlern. Und das soll auch so bleiben, wenn es nach den Wünschen der Bürger und Standbetreiber geht.

Doch die Situation sah noch vor wenigen Wochen alles andere als rosig aus: Nachdem Ende des vergangenen Jahres der damalige Marktbetreiber allen Händlern kündigte, mussten diese Einzelverträge mit der Deutschen Bahn machen. Viele konnten die monatliche Pacht nicht stemmen – und verließen den Markt (wir berichteten). Unsicherheiten gebe es auch bezüglich der Zukunft des Geländes: Denn ab 2028 galt die Fläche der Bahn als reserviert. „Da ist dann wohl endgültig Schluss“, sagte Thomas Rosin, der auf dem Markt seit 1987 Pflanzen verkauft.

Allerdings kommt nun Bewegung in die Sache, und die



Thomas Rosin

Foto: fle

Hartnäckigkeit und Nachfragen der Standbetreiber zahlt sich aus: Mittlerweile beschäftigen sich der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V., verschiedene Fraktionen und die Deutsche Bahn mit dem Thema. So besuchten Politiker der CDU-Fraktion die Marktbetreiber: „Wir haben vor Ort über die aktuelle Situation sowie Probleme und mögliche Lösungen ausgetauscht“, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Richard Gamp. „Dabei wurde deutlich: Der Wochenmarkt hat großes Potenzial – benötigt aber Unterstützung und eine

klare Zukunftsperspektive.“ Es haben zudem Gespräche zwischen der Deutschen Bahn und den Marktbetreibern stattgefunden, zu denen es allerdings noch keine konkreten Ergebnisse gibt. Auch der Konzernbevollmächtigte Alexander Kaczmarek machte sich bei einem Vor-Ort-Termin ein Bild von der Situation.

Standbetreiber Thomas Rosin jedoch weiß nichts von all diesen Besuchen und Treffen. Da sei nichts in Bewegung – und von der Bahn habe er auch niemanden gesehen. Es habe ihn auch niemand kontaktiert. Er sieht die Zukunft des Marktes wenig optimistisch.

„Der Wochenmarkt kann nur dann dauerhaft bestehen, wenn alle Beteiligten an einer tragfähigen Lösung arbeiten. Dazu gehören die Marktbesucher, ein verlässlicher Betreiber, die Deutsche Bahn als Eigentümerin der Fläche – und eine aktive Unterstützung der Kommunalpolitik“, sagt Gamp. In Kürze wird es ein Gespräch mit dem Bürgerverein, dem Bezirksstadtrat und der Wirtschaftsförderung geben. Die RAZ bleibt dran. **fle**

Spenden für die Ukraine

Abgabe-Termin am 21. Juni in Alt-Tegel

Borsigwalde – Die Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde sammelt wieder Sachspenden für die Ukraine-Hilfe Lobetal. Die Spenden können am Sonntag, 21. Juni, 12 und 14 Uhr, im Gemeindehaus in Alt-Tegel, Alt Tegel 39, abgegeben werden. Bei dieser Sammelaktion werden angenommen: original verpackte, lange haltbare Lebensmittel wie Haferflocken, Salz, Tomatenmark, Rosinen,

Brühwürfel, Fleisch- und Wurstkonserven, Hygieneartikel wie Feuchttücher, Seife, Shampoo, Duschgel, Zahnbürsten, Zahnpasta, Damenhygieneartikel, Kinderwindeln, medizinische Hilfsmittel, wie kürzlich abgelieferte Verbandskästen, Verbandsmaterial aller Art und Schulmaterial. Gern gesehen sind auch Kerzen und Streichhölzer. Nicht gesammelt werden Kleidung und Spielzeug.

Ärztliche Privatpraxis Dr. Karsten Mülder
Hausbesuche und Hotelbesuche im Norden Berlins
 Telefon: 0172-30 10 715
 E-Mail: Karsten.Muelder@t-online.de
 www.Muelder.eu
 English spoken – on parle français

SCHÜTZE
IMMOBILIEN

IHR MAKLER FÜR DEN BERLINER NORDEN
JETZT EXKLUSIVE BERATUNG
VEREINBAREN!
 0177 180 95 92
 KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen

All You Can Eat

Innenräume klimatisiert
 Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen
 Großer Biergarten bei schönem Wetter geöffnet

MITTAGSBUFFET
~~18,90 €~~ nur **15,90 €** p. P.
 (Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ABENDBUFFET
 Di-Fr:
~~25,90 €~~ nur **20,90 €** p. P.
 (17-21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~25,90 €~~ nur **21,90 €** p. P.
 (12-21 Uhr)

ZHOU'S FINE 周家
CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
 Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
 Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
 www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Wedding,
mon amour

FOLGE
141



bis
12. Juli

C'est la vie! ... und zwar so richtig: Im Wedding tobt sich das Leben mal wieder voll aus. Auf den Champs-Élysées des Nordens – der Müllerstraße – geben sich unterschiedliche Schicksalswendungen zwischen Baguette und Börek, Brioche und Baklava, Crêpes und Köfte à la minute die Klinke in die Hand.



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Fackellauf für Olympia

Füchse laden am 27./28. Juni zum Kinder- und Sportfest ein

Bezirk – Die Vorfreude steigt: Am letzten Juni-Wochenende verwandelt sich der Füchse-Sportpark erneut in eine sportive Erlebniswelt für Kinder, Familien und Sportbegeisterte. Am Samstag, 27. Juni, von 11 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 28. Juni (11 bis 17 Uhr), laden die Füchse Berlin Reinickendorf zu ihrem traditionellen Kinder- und Sportfest ein.

Vereinspräsident Frank Steffel blickt dem Wochenende mit Vorfreude entgegen: „Kommt zu unserem Kinder- und Sportfest und verbringt ein aktives sportliches Wochenende bei uns im Füchse-Sportpark – und erringt das Füchse-Sportabzeichen mit einer tollen Medaille!“

An beiden Tagen präsentieren sich viele der über 20 Abteilungen des Vereins mit abwechslungsreichen Mitmachaktionen. Ob Hockey, Leichtathletik, Tennis, Rugby, Flag Football oder Tanz – überall können Kinder aktiv



Die Titans, Cheerleader der Füchse, präsentieren gewagte Übungen.



Maskottchen Fuchsi ist bei den Kids immer gefragt. Fotos (2): Füchse Berlin

werden, Neues ausprobieren und spielerisch verschiedene Sportarten entdecken. Auch traditionelle Füchse-Angebote wie Handball, Basketball, Tischtennis, Turnen und Ringen sind vertreten.

Eine besondere Attraktion ist die Möglichkeit zur Teilnahme am Fackellauf für die Olympiabewerbung Berlins. Wer fleißig die Stationen absolviert, sammelt Stempel und kann sich am Ende das coole Füchse-Sportabzeichen mit der begehrten Medaille sichern.

Ein Highlight ist in diesem Jahr die brandneue Padelanlage mit gelenkschonenden Böden. Auf vier neuen Plätzen sind alle Besucher eingeladen, den beliebten Trendsport zu testen und selbst den Schläger zu schwingen.

Beim traditionellen Bartscherer-Familienlauf am Sonntag können Groß und

Klein gemeinsam für die gute Sache laufen: Die Firma Bartscherer spendet einen Euro pro Teilnehmer an die Björn Schulz Stiftung.

Neben dem Sport bietet das Kinder- und Sportfest viele Möglichkeiten zum Austausch. Eltern und Interessierte können sich über die sportlichen und gesundheitsfördernden Angebote der Füchse informieren und direkt mit Trainern, Ehrenamtlichen und Verantwortlichen sprechen. Zudem präsentieren Partner wie die Rackow-Schulen und die Hedi-Kitas ihre Bildungs- und Betreuungsangebote.

Darüber hinaus sind erneut wichtige Hilfsorganisationen vor Ort. Die Freiwillige Feuerwehr Wittenau sowie das Technische Hilfswerk informieren über ihre ehrenamtliche Arbeit und bieten einen spannenden Einblick in ihren Alltag. **red**

Sportfest zum 130. Jubiläum

TSV Wittenau lädt am 11. Juni an die Königshorster Straße

Märkisches Viertel – Der Anlass ruft nach einem großen Sportfest: Genau das gibt es am 20. Juni auf dem Vereinsgelände des TSV Wittenau 1896 an der Königshorster Straße 11b. Die Jahreszahl hinter dem Vereinsnamen verrät, dass der Breitensportverein stolze 130 Jahre alt wird. Vereinsmitglieder und

andere Besucher erwartet von 11 bis 16 Uhr ein pralles Programm für die ganze Familie. An spannenden Mitmach-Stationen können verschiedene Sportarten ausprobiert werden, unter anderem Bogenschießen. Freundschaftsspiele finden im Fußball und Flag-Football statt, ein XXL-Fußball-

Dartboard wird aufgebaut und eine Hüpfburg für die Kleinen darf natürlich auch nicht fehlen. Weitere Überraschungen und Aktionen sind geplant – und um das leibliche Wohl muss man sich beim umfangreichen Angebot an Speisen und Getränken auch keine Sorgen machen. **bek**

Illustre Gäste zum 80. Geburtstag

Hertha-Profis kreuzen am 4. Juli beim Jubilar Frohnauer SC auf

Frohnau – Der Frohnauer SC feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Dem Anlass entsprechend haben sich illustre Gäste angesagt: Am 4. Juli bestreitet die 1. Männermannschaft ein Freundschaftsspiel gegen die Zweitliga-Profis von Hertha BSC. Anpfiff auf dem Poloplatz ist um 17 Uhr,

der Einlass beginnt bereits um 14 Uhr. Der frei zugängliche Online-Ticket-Verkauf startet am heutigen Donnerstag, 11. Juni, um 10 Uhr unter <https://events.vereinsticket.de/frohnauersc/highlight>. Die Karten kosten 12 Euro für Erwachsene und 8 Euro für Kids und Jugendliche von 6 bis 18 Jah-

ren. Vereinsmitglieder hatten bereits zuvor die Möglichkeit, Tickets in der FSC-Geschäftsstelle zu erwerben. Da die Frohnauer Verantwortlichen einen großen Andrang erwarten, wird angesichts der geringen Parkplatzkapazitäten darum gebeten, ohne Auto anzureisen. **bek**

Der Traum ist schnell geplatzt

Die Spreefüxxe scheitern in der Aufstiegsrelegation an Halle

Bezirk – Der Optimismus war groß vor der entscheidenden Partie. „Heute packen wir es, wir gewinnen mit fünf Toren Differenz“, sagte Fuchse-Präsident Frank Steffel vor dem Relegations-Rückspiel um den Bundesliga-Aufstieg der Spreefüxxe gegen den SV Union Halle-Neustadt. Schon nach der ersten Halbzeit aber musste Steffel erkennen: „Halle ist zu stark, das ist vorbei.“ Da stand es 11:17 aus Berliner Sicht, am Ende setzten sich die Wildcats aus Halle mit 33:26 durch und bleiben in der 1. Bundesliga.

Dabei standen die Vorzeichen nicht schlecht, das 26:29 im Hinspiel ließ den Spreefüxxen alle Chancen. Und mit der „grünen Wand“ der wieder zahlreich erschie-



Der Jubel war groß bei den Wildcats aus Halle.



Nach stürmischem Beginn tat sich Leonie Baßiner (r., hier gegen die ehemalige Spreefüxxin Lynn Molenaar) immer schwerer. Fotos (2): bek

nen Fuchse-Fans im Rücken legten sie auch richtig los. Leonie Baßiner war „on fire“, mit ihrem Treffer zum 5:2 nach sechs Minuten war der Rückstand wettgemacht.

Nach dem 6:3 aber war es vorbei mit dem Anfangselan. Der Erstligist aus Halle mit den früheren Spreefüxxen Lynn Molenaar und Tina Wagenlader nahm das Heft in die Hand, drehte die Partie und ging seinerseits mit 7:6 in Führung. Mit variablem Angriffsspiel und einer überagenden Sofie Kruggel im Tor zogen die Wildcats den Spreefüxxen immer mehr den Zahn.

Bis zum 11:12 durch Jonna Schaub nach 22 Minuten

blieb das Team von Trainerin Susann Müller zwar noch auf Tuchfühlung, aber dann gelang bis zur Pause kein weiterer Treffer mehr. Da hätte nach dem Seitenwechsel nur noch ein Wunder helfen können – aber das blieb aus. Halle hatte keine Mühe, das Müller-Team auf Distanz zu halten.

Fünf Jahre nach dem Scheitern um ein einziges Tor gegen Buchholz-Rosengarten müssen die Spreefüxxe den nächsten Relegationstiefschlag verdauen. Dass die Fans ihr Team in den letzten Spielminuten mit Standing Ovations feierten, sollte für einen erneuten Anlauf in der nächsten Saison aber viel Mut machen. **bek**

Meisterfeier auf dem Wackerplatz

Kicker laden zur Party – HN gerettet – Für Frohnau wird's schwer

Bezirk – Bei den Fußballern der Füchse ist eine große Party angesagt. Zum letzten Saisonspiel am kommenden Samstag, 13. Juni, gegen den TSV Rudow lädt der Berliner Meister und Aufsteiger in die Oberliga zur Meisterfeier. Das Spiel beginnt bei freiem Eintritt auf dem Wackerplatz um 16 Uhr. Nach Spielende heißt es dann: Hoch die Tassen!

Mit einem Riesenvorsprung, wie ihn die Berlin-Liga selten erlebt hat, gehen die Füchse über die Ziellinie. Nach dem 1:2 am 27. Februar im Heimspiel gegen den Frohnauer SC hatten die Füchse keinen Punkt mehr abgegeben und 14 Partien in Folge gewonnen. Zwar endete die Siegesserie mit dem 0:0 bei Stern 1900 am vergangenen Samstag – und dennoch liegen die Füchse mit 19 Punkten Vorsprung vorn. „Was diese Mannschaft geleistet hat, ist unglaublich“, sagte Fuchse-Coach Sanel Begzadic nach dem 0:0 in Steglitz. „Und wird schwer zu toppen sein.“



Kein Durchkommen für Fuchs Cengizhan Haney gegen Sterns Julian Hartmann. Der Meister kam über ein 0:0 nicht hinaus. Foto: bek

Auch in Hohen Neuendorf gab es Grund zum Jubeln. Mit dem 4:1 am 3. Juni gegen den 1. FC Wilmersdorf war der Klassenerhalt für die Randalberliner perfekt. Am vergangenen Sonntag gegen die VSG Altglienicke II führten sie bis in die 83. Minute 1:0 und verloren am Ende doch noch 1:2.

Das war vor allem eine Hiobsbotschaft für den Frohnauer SC. Der hatte zwar am vergangenen Freitag beim SSC Südwest mit 4:1 gewonnen,

aber durch die beiden Unentschieden am 31. Mai (3:3 gegen Türkspor) und am 3. Juni (1:1 beim TSV Rudow) hat man den Klassenerhalt am letzten Spieltag nicht mehr in der eigenen Hand. Frohnau braucht am kommenden Sonntag (12.45 Uhr, Poloplast) einen Sieg gegen Hohen Neuendorf. Der nutzt aber nur dann etwas, wenn Altglienicke tags zuvor bei Blau-Weiß 90 Berlin verlieren sollte. **bek**

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Poeschke

BESTATTUNGEN

Ihre Fragen zur Bestattung
– alles ist erlaubt!

Wir laden Sie zu einem Info-Nachmittag
in unsere Filiale in Berlin-Tegel ein.



Mittwoch, 17. Juni 2026 von 15:30 bis 17:00 Uhr
Grußdorfstraße 12 · 13507 Berlin
Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht nötig.

Wir erklären verständlich, wie eine Bestattung abläuft, welche Bestattungsarten es gibt, was man im Voraus regeln kann, worauf Angehörige achten sollten und wie man eine Bestattung wirklich persönlich gestalten kann.

www.poeschke-bestattungen.de

Konzerte unter freiem Himmel

Festival „Allee der Klänge“ am 12. und 13. Juni im Auguste-Kiez

Reinickendorf – Chanson-Swing im Kloostergarten, Musik-Satire vor Stauden, Tarantella unter Baumkronen, Bluenotes im Blütenmeer, Bossa Nova auf der Wiese, Afrobeats neben dem Bolzplatz und noch viel mehr – das Musikfestival „Allee der Klänge“ bringt den Augustekiez mit 13 Konzerten zum Klingen! Die meisten davon unter freiem Himmel.

Am Freitag, 12. Juni, und Samstag, 13. Juni, steigt die achte Festivalausgabe. Das Publikum kann von Konzert zu Konzert spazieren und sich auf einen ganz besonderen Klangparcours begeben. Eintritt frei! Alle wichtigen Infos gibt es auf www.alleer-klaenge.de und www.qm-auguste-viktoria-allee.de.

Zur Festivaleröffnung am Freitag um 15 Uhr spielt Monsieur Pompadour Chanson-Swing im idyllischen Kloostergarten nach einem Familienkonzert von Richards Musikhof (14 Uhr). In einem Innenhof gleich um die Ecke gibt das Satire-Duo Plückhahn



Musik unter freiem Himmel bietet die Allee der Klänge. Foto: Oliver Richter

& Vogel virenfreie Songs zum Besten. Neu interpretierte Lieder der sephardischen Juden von Davagariko erwartet das Publikum im Garten des Mehrgenerationenhauses Reinickendorf, bevor SubMcLad im Café der NochMall in die Welt des Irish Folk entführt. Vor der Segenskirche laden I Pizzicati mit süditalienischer Tarantella zum Tanzen ein und zum Abschluss des Tages spielt die Leipziger Band Komplizen knarrenden Garagepop im Lesegarten.

Tags darauf am 13. Juni um 15 Uhr lädt Trio Scho vor dem

Wohn!Aktiv-Haus zu einer musikalischen Reise vom Eismeer über Berlin bis Paris. In der Klixarena bietet die Band Afrikadelle westafrikanische Tanzmusik. Deutschpop der Songwriterin Jana Berwig gibt es im Lesegarten der Bibliothek, in einem Innenhof traditionelle Musik der Band IntiYaku aus Ecuador und in der Manege Songs junger Musikerinnen aus der Nachbarschaft. Zum Festivalabschluss lockt Boxibarré mit 20er Jazz und 80er Punk alle Tanzfreudigen auf das Parkett der Tanzschule Gerda Keller. **red**

PIN, Passwort, Panik

Neuer Podcast: Babyboomer entdecken das Seniorenleben

Frohnau – Der Podcast „Die Junior-Rentner, zwei Babyboomer entdecken das Seniorenleben“ wird von RAZ-Autor Bertram Schwarz zusammen mit Michael Beck produziert. Das Angebot wendet sich an all diejenigen, die kurz vor dem Ruhestand oder gerade in diesen eingetreten sind. Bisherige Themen waren: Sport, Finanzen, Reisen im Alter. Jeden Monat kommt eine neue Folge heraus.

Der aktuelle Podcast hat den Titel: „PIN, Passwort, Panik – die digitale Herausforderung“. Es kommt die Sozioge-



Logo des Podcasts

Foto: bs

rontologin Ines Himmelsbach und der Senior Michael Albrecht zu Wort, der bis 2015 im Bezirksamt Reinickendorf

arbeitete. Seitdem er in Rente ist, berät er andere Seniorinnen und Senioren, wie mit digitalen Geräten und dem Internet umzugehen ist.

Man müsse Geduld haben, nichts dürfe „zack-zack“ gehen. Im Podcast empfiehlt Albrecht einige Möglichkeiten, wie man sich als Ältere oder Älterer digital fortbilden kann. Und noch eine Erfahrung gibt er nach vielen Jahren der Erwachsenenbildung am Computer: „Frauen sind viel neugieriger als Männer“. Die tun immer so, als wüssten sie schon alles. **bs**

ANZEIGE

Frühzeitig Hilfe annehmen

Kostenfreie Beratung bietet der Pflegestützpunkt in Frohnau

Viele Menschen möchten möglichst lange selbstständig in den eigenen vier Wänden leben. Der Gedanke, fremde Personen in die Wohnung zu lassen, fällt dabei oft schwer. Das ist verständlich. Dennoch kann rechtzeitige Unterstützung den Alltag erleichtern – ohne die eigene Selbstbestimmung zu verlieren.

Schon kleine Hilfen können entlasten: Begleitung bei Anträgen, Unterstützung im Haushalt, Gespräche gegen

Einsamkeit oder Informationen zu passenden Angeboten. Niemand muss alles allein schaffen. Oft hilft es, frühzeitig ins Gespräch zu kommen – bevor Belastungen zu groß werden. Unterstützung bedeutet nicht, die Kontrolle abzugeben, sondern die eigene Lebensqualität zu erhalten und weiterhin selbst Entscheidungen treffen zu können. Im Pflegestützpunkt Reinickendorf/Frohnau in der Fellbacher Straße 25 beraten wir kostenfrei, neutral

und unabhängig zu Möglichkeiten der Unterstützung im Alltag, zu Entlastungsangeboten und zu Hilfen für ein selbstbestimmtes Leben zuhause. Auch Angehörige können sich informieren und beraten lassen. Denn Vorsorge bedeutet nicht Schwäche – sondern Verantwortung für sich selbst und die eigene Zukunft. Immer dienstags von 9 bis 15 Uhr, donnerstags von 12 bis 18 Uhr. E-Mail: frohnau@pspberlin.de, Tel. 030-338 536 440.

Endlich 'ne
Website
schnell, schick und
professionell

schon ab
400 €



Wir beraten Sie gern:
persönlich Am Borsigturm in
Tegel, telefonisch oder online.
www.raz-media.de

RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Gruppe – die Macher der
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Spaziergänge mit Greifzange

Vanessa Laenens hat dem Müll in Frohnau den Kampf angesagt

Frohnau – Hündchen Jimmy ist immer dabei, wenn Vanessa Laenens ihre Runde macht. Ihr Ziel ist stets dasselbe: der Teich am Fürstendamm, nur einige Schritte vom Zeltinger Platz entfernt. Dass es hier so schön aussieht, ist zu einem guten Teil ihr Werk, denn neben der Hundeleine, die sie in der einen Hand hält, führt Vanessa Laenens in der anderen auch immer eine Greifzange mit sich. „Ich kann das einfach nicht sehen, wenn hier Müll herumliegt“, sagt sie und liest eine achtlos geworfene Kekstüte auf. Das macht sie immer wieder so, ohne einen Auftrag dazu erhalten zu haben, geschweige denn eine Entschädigung in Geld dafür zu bekommen.

Vor 14 Jahren war die jung gebliebene Frau, eigentlich gebürtige Spandauerin, mit ihrem Mann nach Frohnau gekommen. „Wir haben uns in diesen Ort verliebt“, erzählt sie und schwärmt vom Leben am Rande der Hauptstadt. Die Entfernung zum Nachbarland Brandenburg ist in Metern zu messen. Die Begeisterung für den Stadtteil teilt sie mit ihren regen Mitstreitern aus dem „Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau“.

„Manchmal frage ich mich, was hier nachts los ist“, erzählt die Sammlerin und weiß von Unmengen leergetrunkenener Schnapsflaschen jeder Größe zu berichten. Auch Zigarettenkippen, ja selbst die Überbleibsel des Konsums unerlaubter Drogen, ganze Getränkeboxen oder auch mal eine Automatte sammelte sie schon auf. Bisher größtes Fundstück war eine rot-weiß gestreifte Bake, die eigentlich zur Absperrung im Straßenverkehr dienen sollte.

Was Vanessa Laenens bei ihrem guten Werk sehr helfen würde und vielleicht auch den einen oder anderen Zeitgenossen davon abhielte, seinen Dreck in der Umwelt zu hinterlassen, wäre die Wiederaufstellung von Papierkörben. Früher gab es zwei davon. „Ich habe mich schon an das Grünflächenamt ge-



Die Hundeleine in der rechten, die Greifzange in der linken Hand: Vanessa Laenens kann Müll einfach nicht leiden. Foto: It

wandt, aber noch keine Antwort bekommen“, berichtet die Frau, die nun jedes Mal den ziemlichem Umweg zum nächstgelegenen Müllbehälter nehmen muss. „Jimmy hat schon gar keine Lust mehr, da immer mitzukommen.“

Dabei ist es überhaupt nicht so, dass Vanessa nichts weiter zu tun hätte. Die gelernte Arzthelferin bildet sich neben der Arbeit derzeit weiter, um selbst therapeutische Angebote machen zu können. Der 13-jährige Sohn, eigentlich ein Fußballtorwarttalent, plagt sich mit einer chronischen Krankheit und überhaupt fordert die Familie ihr Recht. Aber ist sie mal länger nicht daheim, kann man das am Teich recht bald sehen. „Und ich kann gar nicht anders, als alles wieder schön zu machen“, erzählt Vanessa Laenens.

Und da sie sehr kommunikativ ist, bleibt sie in ihrem Tun nicht allein. Gerade mit den jungen Leuten kommt sie in der Regel gut klar. „Wenn man die anspricht, sind sie ganz anders, als so mancher

meint. Und wenn sie versprechen, alles aufzuräumen, ist es dann auch später blitzblank. Die jungen Menschen sind doch unsere Hoffnung“, erzählt Vanessa Laenens. Und manchmal erzählen ihr die Jugendlichen auch von ihren eigenen Wünschen, etwa der Einrichtung einer Ausleihstation für E-Roller, damit diese nicht mehr kreuz und quer in der Landschaft rumliegen.

Der Teich ist nur eines der insgesamt 21 Blauen Augen von Frohnau. So nennt man diese ganz speziellen Gewässer, die im Zuge der Entstehung der Gartenstadt vor 100 Jahren angelegt wurden, um anfallendes Regenwasser zu sammeln. „Ich erfreue mich immer wieder daran, und wenn es auch noch schönes Wetter ist wie heute und das Schilf so gut steht, die Enten wieder Kleine haben... Schöner geht es ja gar nicht“, freut sich Vanessa Laenens. Und dass es dann auch noch sauber und ordentlich ist, das haben alle Besucher vor allem ihr zu danken. **It**

Ein Segen für die Liebe

Am 13. Juni in der Dorfkirche Lübars

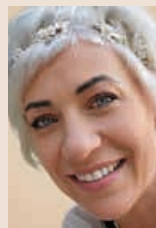
Lübars – Einen Segen für die Liebe gibt es am Samstag, 13. Juni, 14 bis 18 Uhr, in und um die Dorfkirche Lübars. Die Segenshochzeiten sind ein Angebot für Paare, die keine Lust auf lange Formalitäten haben, denen ein großes Hochzeitsfest zu teuer ist oder zu deren Lebenswirklichkeit eine klassische kirchliche Trauung nicht

passt: Frischverliebte, Langzeitpartner oder Jubelehen. „Wir segnen Sie und Ihre Liebe, auch wenn Sie nicht standesamtlich verheiratet und nicht evangelisch sind. Sie können spontan kommen oder vorher mal nachfragen, wie es so abläuft“, erklärt Pfarrerin Ute Sauerbrey. Infos: ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

Salon Scherenschnitt

Damen · Herren · Kinder

Anja ist zurück in Tegel!



Nach 17 Jahren vertrautem Styling verschönert Anja Sie ab sofort bei uns im Team.
 Kennenlern-Bonus: 20% Rabatt auf Ihren Ersten Termin bei Anja! *
 Termine unter: 030 436 02 677
 Egellsstr. 10 · 13507 Berlin-Tegel
 Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr oder nach Vereinbarung
 *Aktion gültig bis zum 31.08.2026
 www.scherenschnitt-berlin.de

SCHMIDT & CO.

Bestattungen



„Für unsere Bestattungen haben wir vorgesorgt. Ein gutes Gefühl.“



SCHMIDT & CO. Bestattungen
 Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
 Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Informationsabend:

Knie- & Hüftschmerzen – was tun?

Orientierung, Therapieoptionen und Perspektiven für mehr Mobilität.



Datum
 Dienstag, 23.06.2026, 17:00 Uhr

Referent
 Tariq Qodceiah
 + Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
 + Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin-Reinickendorf

Ort
 Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
 Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (Stichwort "Knie") unter:
 030 4092-560 oder
 ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de



www.caritas-klinik-dominikus.de

Eintritt ist frei!

„Team Bunsenbrenner“ ausgezeichnet

Bezirk/Berlin – Beim Schulfestwettbewerb „Berlin im Einsatz“ der Berliner Feuerwehr wurden drei Schulklassen für ihre eingereichten Beiträge zum Thema „Strategien für einen starken Bevölkerungsschutz im Klimawandel“ ausgezeichnet.

Die Aufgabenstellung bestand darin, ein maximal fünfminütiges Videos zu produzieren. Unter den drei ausgezeichneten waren „Team Bunsenbrenner“ und „NaWi-WPU Brand“ des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Sutt-

ner. Betrachtet wurden der Umgang mit Hitzewellen und Starkregen sowie unterschiedliche Bewältigungsstrategien. Es gab ein Preisgeld von jeweils 1.000 Euro von der Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG.

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



weltweit
einzigartig:

Sitcom
LIVE

prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Reinecke Fuchs ist überall

Das clevere Tier ist das Markenzeichen der Malerin Helga Dressler

Hermisdorf/Märkisches Viertel – Ein Fuchs ist seit Jahren ihr „Markenzeichen“: Isabell Helga Dressler malt nicht nur verschiedenste Reinickendorfer-Motive, sondern egal, ob am Frohnauer Pilz oder im Fließ, am Alten Dorfkrug oder an der Witte-nauer Dorfkirche – überall streift Reinecke Fuchs durchs Bild. So besucht der Fuchs Reinickendorfer Sehenswürdigkeiten und streift durch den Bezirk. „Ich liebe Füchse“, sagt sie. „Sie sehen toll aus und sind unheimlich clever“, sagt die 85-Jährige.

Die gelernte Schneidermeisterin, die erst als Rentnerin mit der Malerei begann, sieht in ihren Bildern aber nicht nur die Kunst, sondern sie sind ein „Mittel gegen Einsamkeit“, wie sie sagt. „Es gibt viele Menschen – vor allem ältere – die einsam sind. Und wenn sie alleine vor dem Fernseher sitzen, erfahren sie von den aktuellen Problemen in Sachen Politik, Umwelt, furchtbaren Unfällen und Kriegen. Und dann fehlen Menschen oder Denkanstöße, um wieder positive Erinnerungen aus dem eigenen Leben aufleben zu lassen“, sagt sie.

Helga Dressler: „Die verschiedenen Motive des Fuchsbezirks wecken Erinnerungen an alte Zeiten und regen zum Gespräch an“, sagt sie und zeigt auf ein Bild, das die Dorfkirche Alt-Reinickendorf zeigt. „Hier habe ich geheiratet – und das Bild weckt



Isabell Helga Dressler zeigt zwei ihrer Reinickendorf-Bilder

Foto: fle

natürlich besondere Erinnerungen. Und so entdecken Reinickendorfer möglicherweise bei meinen Frohnau-Motiven, Heiligensee- oder Waidmannslust-Motiven eine Verbindung und wecken positive Erinnerungen“, sagt sie.

Wer sich die Bilder ansehen möchte, kann das in der aktuellen Ausstellung „Schaufenster-Nachbarschaftskunst“, die noch bis 29. August dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr im ehemaligen Partyland im

Märkischen Zentrum aushängen. Dort können Besucher auch mit der Hermisdorferin ins Gespräch kommen.

Wer sich die farbenfrohen Motive als positiven Motivationskick ins eigene Wohnzimmer holen möchte, kann auch das tun: In der Buchhandlung am Fellbacher Platz sind Drucke mit Passepartout in der Größe 30x40 Zentimeter ab 40 Euro erhältlich. Sie können aber auch per Email (hjtepe@t-online.de) bei der Malerin bestellt werden. **fle**

Kinderfest zum 200. Jubiläum

Elisabethstift kümmert sich um Kinder, Jugendliche und Familien

Hermisdorf – Der 200. Geburtstag wird gebührend gefeiert und deshalb hat das Elisabethstift, eines der ältesten Kinderheime Berlins, das Kindern, Jugendlichen und Familien hilft, die in Not geraten sind, zu seinem Jubiläum und hat dafür so einiges geplant.

Begonnen wurde mit einer Festveranstaltung und Fachtag am 5. Juni. Weiter geht es am 27. Juni mit einem Kinderfest und später, am 18. September, einer Gala.

Zum öffentlichen Kinderfest sind alle Kinder ins Elisabethstift, Berliner Straße 118, nach Hermisdorf eingeladen. Bei Live-Musik, Bastelstationen, einem Bühnenprogramm, im Schminkbus, auf dem Bungee-Trampolin, beim Kistenklettern oder bei Tanzkursen können alle Kinder von 12 bis 17 Uhr eine schöne Zeit verbringen.



Sandra Haase und Alfred Enns, Vorstand Elisabethstift, bei der Festveranstaltung

Foto: F. Hoffmann

Das Elisabethstift wurde von der Pfarrersfrau Caroline Weiße als privates Heim für kleine Kinder, die krank waren oder keine Eltern mehr hatten, in Pankow gegründet. Schirmherrin wurde die da-

mals erst zehnjährige Prinzessin Elisabeth von Preußen.

1905 zog das Heim nach Hermisdorf, wo es jetzt noch eine Zentrale hat. Heute werden in der Kinder- und Jugendeinrichtung über 200 Kinder und Jugendliche – vom Säugling bis zum jungen Erwachsenen – in Berlin und Brandenburg stationär betreut. Das Elisabethstift ist zudem Träger einer privaten Schule, ein Fachschule für Sozialpädagogik, zweier Kitas, dem Familientreff Wittenau und der Alten Fasanerie.

Die 200 Jahre andauernde Geschichte ist in einer Chronik festgehalten und wird in einer Wanderausstellung präsentiert. Sie vermittelt einen Eindruck davon, welche Herausforderungen das Stift in diesem langen Zeitraum gemeistert hat. **hb**

HEILIGENSEE KONRADSHÖHE



Vortragsreihe im Hannah-Höch-Garten

Hannah Höch zählt zu den bedeutendsten Vertreterinnen der klassischen Moderne und gilt als Mitbegründerin der zeitkritischen Fotomontage. Bis zu ihrem Tod 1978 lebte sie in ihrem Haus An der Wildbahn 33. Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges fanden sie und ihr

Ehemann hier Schutz nicht nur für sich, sondern auch für ihre Kunst, die seit 1937 als „entartet“ galt. Es gelang ihr, wichtige Kunstwerke und Dokumente vor der Vernichtung zu bewahren. 2005 erwarb der Künstler Johannes Bauersachs das Anwesen. Im Garten des „Schau(ins)fen-

ter Hannah Höch“ ist eine Vortragsreihe zu Leben und Werk der Künstlerin gestartet. Die Vorträge beschäftigen sich mit Hannah Höchs Reisen nach Paris (13. Juni, 15 Uhr), ihrem Verhältnis zu Technik sowie zu ihrer besonderen Pflanzenwelt (29. August, 15 Uhr). Christy Wahl

erörtert, wie Höchs Beziehung zu Pflanzen ihr während des Krieges als kraftvolle kreative Quelle und als Mittel zum Überleben diente. Eintritt: 7 Euro, Anmeldung: E-Mail an museum@reinickeendorf.berlin.de Besucher können außerdem die Ausstellung anschauen. **hb**

TERMINE

Diakoniezentrum Heiligensee

Dambockstraße
14. Juni, 12 - 17 Uhr:
EJF-Tag mit Familienfest
Gottesdienst: 11 Uhr,
Marktplatz
Feierstunde zu „60 Jahre:
12 Uhr

Raum der Stille

Keilerstraße 21
21. Juni, 17 Uhr:
Märchennachmittag mit
Christiane Köpke und
Freundinnen

Saal am Markt

Dambockstraße 76
3. Juli, 19 Uhr
Sommer-Konzert von
„Katrins Flötenschule“
19. Juli, 17 Uhr:
Kultur am Markt: Literarisch-
musikalisches Figurentheater

Kinder- und Jugendfreizeitstätte Dachsbau

Heiligenseestraße 112/114
19. Juni, 17-20 Uhr:
Kinderdisco

Falkenplatz

Konradshöhe
20. Juni, ab 13 Uhr:
Sommerfest

Jesus-Christus-Kirche

Schwarzspechtweg
21. Juni, 17 Uhr:
Orgelkonzert



Dorfaue Heiligensee
Deutsche und Süddeutsche Küche

Ab 15. Juni bieten wir an:



Matjesgerichte

Wechselndes Kuchen- und Tortenangebot
Kaffeespezialitäten

Schöner gemütlicher Biergarten!
Parkplätze direkt vorm Restaurant

Location gesucht?

Unser Fest-Saal, für bis zu 100 Personen,
ist buchbar. Ideal für Familien- und Vereinsfeiern
sowie Veranstaltungen aller Art.
Wir beraten Sie gern.

Alt-Heiligensee 67 · 13503 Berlin · Tel. 030 40 63 71 82

info@dorfaue-heiligensee.com

täglich 12–22 Uhr, Di. Ruhetag

www.dorfaue-heiligensee.com



Entdecken Sie unseren Hofladen:

- Rindfleisch der Extraklasse vom Heiligenseer Weiderind, bei uns schmecken Sie das Tierwohl!
- Verschiedene Fleisch- und Wurstwaren
- Schönes für zu Hause & zum Verschenken

Unsere Öffnungszeiten

Do. – Fr. 11:00 – 18:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Heike Zorn · Ruppiner Chaussee 411 · 13503 Berlin

☎ 030 436 566 27 · ✉ heike.zorn@outlook.de

🌐 www.bauer-zorn.de



RAZ aus'm KIEZ: HEILIGENSEE/KONRADSHÖHE

Seit 2018 auf Schweinchenjagd

FREIZEIT Boule-Gruppe am Falkenplatz feiert 8. Geburtstag

Natürliche Kauartikel für Hunde und Katzen

Nicole Peuschel
Falkenplatz 9 · 13505 Berlin
0157 55 67 24 23 / 610 73 882
Geöffnet: Mo bis Sa: 9.30 – 13 Uhr
Mo, Mi, Fr: 15 bis 18 Uhr
Sammy-Greta@gmx.de
Sammy-Greta.de

RUCH Garten- und Landschaftsbau
Elchdamm 221 (Ecke Sandhauser Straße)
13503 Berlin Heiligensee

Gärtnerei am Heiligensee
Tel.: 030/43 66 66 43
ruch-galabau@t-online.de

Große Auswahl an **Beet- und Balkonpflanzen**

Erde gut, alles gut.
Oberboden 1m³ 25,- € inkl. 19% MwSt.
Anlieferung innerhalb Heiligensee 30 €, weitere Bezirke auf Anfrage

RUCH-ZUCK-SACK
für Gartenabfälle 1 m³
Sack nur einmal leer kaufen für 20 €
je Abholung nur 37,50 € (inkl. MwSt.)

Tel.: 43 66 66 43



Zum 7. Geburtstag ihrer Boule-Gruppe trafen sich die Spieler zu einer Partie auf dem Falkenplatz.

Foto: file

DAS GROßE MaK-JUBILÄUMS STRAßENFEST AM FALKENPLATZ

20. JUNI 2026 AB 13 UHR BIS 23:00 UHR

Kulinarische Highlights, Showbühne, Live-Programm
DJ, Cocktailbar, Grillstände, Kunsthandwerk
Großes Kinderprogramm...

<https://www.mak-konradshöhe.de>

Am Sonntag, 28. Juni, feiert die Boule-Gruppe am Falkenplatz ihr achties Jubiläum. Silberne Kugeln werden über den Bouleplatz fliegen und sich auf die Jagd nach dem Schweinchen, der Cochettonette, begeben. Auf einem Tisch werden Getränke und Kuchen angeboten. Auf Bänken und Klappstühlen lässt es sich im Schatten gemütlich feiern und zusehen.

Die Boulebahn, die im Jahr 2018 auf die Initiative einer Bürgerin installiert wurde, und die Bänke werden regelmäßig genutzt. Mittlerweile kommen regelmäßig 30 bis 40 Menschen zu den Boule-Treffen, die montags ab 14.30 Uhr stattfinden. „Wir spielen

aber auch, wenn wir nur zu dritt sind“, sagt Brigitte Albrecht.

Die Gruppe hat allerdings einen großen Wunsch: Eine öffentliche Toilette am Falkenplatz! Dafür machen sich schon seit mehreren Jahren Ludmilla Trivanoff und weitere Spielerinnen stark (die RAZ berichtete).

„Nicht nur für uns Boule-Spieler ist eine öffentliche Toilette wichtig, sondern auch für Handwerker, Polizisten oder die Arbeiter von der Müllabfuhr“, sagt die Konradshöherin. „Bei uns im Boule-Team sind auch viele ältere Leute, und sie müssen irgendwann einmal zur Toilette“, sagt Ludmilla Trivanoff.

Im Umkreis von mehreren Kilometern sei keine einzige öffentliche Toilette zu finden.

Es wurden bereits Unterschriften für ein öffentliches WC gesammelt, ein Antrag über die SPD-Fraktion eingebracht und eine kleine Anwohneranfrage an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gestellt.

So groß der Wunsch auch ist – er lässt sich wohl vorerst nicht realisieren. „Leider hat sich der Senat bis jetzt nicht entschließen können, Konradshöhe mit einer Toilette zu beglücken“, sagt Ludmilla Trivanoff. „Aber wir bleiben dran. Schließlich lautet das Sprichwort: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ *file*

EJF-Tag

Programm

60 JAHRE DIAKONIEZENTRUM HEILIGENSEE

BÜHNE 1:

11.00 Uhr	Gottesdienst
Im Anschluss	Feierstunde
13.15 – 13.35 Uhr	Kinder-Tanzgruppe
14.00 – 14.45 Uhr	Big Band Black Bottom
15.00 – 15.45 Uhr	In What
16.00 – 16.30 Uhr	SVA-Band (Jazztrio)
16.40 – 17.00 Uhr	Trommelgruppe aus dem Lebensraum

BÜHNE 2:

11.00 – 12.30 Uhr	DJ- Jürgen
13.00 – 13.45 Uhr	Die Majoretten - TSV Berlin Wittenau eV
14.00 – 14.45 Uhr	Berlin Police Pipe Band
15.00 – 17.00 Uhr	DJ- Jürgen

GEMEINSCHAFTSHAUS:

16.00 – 17.00 Uhr	Figurentheater GigisGuckkiste
-------------------	-------------------------------

PONYREITEN:

13.30 – 15.00 Uhr	Reit- und Fahrverein Diakoniezentrum
-------------------	--------------------------------------

EJF e.V., Keilertstr. 19, 13503 Berlin, www.diakoniezentrum.ejf.de

Hilfe schaffen

AUSLAGESTELLEN

- Apothek am Markt**
Bekassinenweg 18
- Optik- und Akustikhaus**
Bekassinenweg 34
- Landtierhaus Heiligensee**
Norddorfer Pfad 2
- Edeka Tozlu**
Ruppiner Chaussee 301
- Seebad Heiligensee**
Sandhauser Straße 132
- Storchen-Apothek**
Schulzendorfer Straße 70
- Diakoniezentrum**
Keilerstraße 17-10
- Edeka Herrmann**
Bekassinenweg 24
- Restaurant Dorfaue**
Alt-Heiligensee 67
- Stöberecke**, Keilerstraße
- Tabakwaren Presse Krüger**, Eichenhägerstraße 22
- Edeka Ulrich**, Falkenplatz
- Nahkauf**, Habichtstraße 16
- Salon Simone**, Jörststr. 23

RAZ aus'm KIEZ

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Ausgabe 14/26 mit dem Sonderteil **Frohnau** erscheint am **13. August**

Die nächsten Ausgaben von RAZ AUS'M KIEZ:

- 16/26 Tegel
- 18/26 Glienicke
- 20/26 Hermsdorf

HEILIGENSEE/KONRADSHÖHE

Haltestelle für die Elterntaxis

POLITIK Eltern trotzten der Politik „Kiss and Go“-Zonen ab

Am 8. Mai wurde ein lang ersehntes Projekt Realität: die Einweihung der Elternhaltestelle in der Straße Am Dachsbau für die Ellef-Ringnes-Grundschule (ERG). Die Haltestelle ist das Ergebnis einer Elterninitiative, die im September 2022 mit einer ersten Demonstration für mehr Schulwegsicherheit an der ERG ihren Anfang nahm. „Damals machten wir, Eltern und Schulgemeinschaft, auf die ungenügende Verkehrssicherheit im Bereich der beiden Grundschulen in Heiligensee aufmerksam – heute feiern wir den Erfolg unserer Bemühungen“, freut sich Tabea Beeker von der Schulzonen-Initiative der Ellef-Ringnes-Grundschule.



Elterntaxi-Haltestelle mit „Kiss & go-Zone“ in der Straße Am Dachsbau mit zwei Verkehrshelferinnen

Fotos (2): Susanne Domaratus

Aber: die Verkehrsberuhigung vor der ERG durch eine sogenannte Elternhaltestelle auf dem Edeka Parkplatz im Bekassinenweg und in der Straße Am Dachsbau in Richtung Schulzendorfer Straße wurde erreicht.



Doch es gibt auch hier noch einiges zu tun, etwa die Einrichtung einer zweiten Elternhaltestelle in die entgegengesetzte Fahrtrichtung auf der Straße am Dachsbau sowie die Erlaubnis vom Bezirksamt, das Hinweisschild „Kiss & Go“ anzubringen sowie de Straßenabschnitte entsprechend zu markieren. Durch beharrliches Engagement –

darunter Gespräche mit dem Bezirksamt, Petitionen und öffentliche Aktionen – gelang es der Elterninitiative, die Notwendigkeit einer Elternhaltestelle auf die politische Agenda zu setzen. Die Haltestellen sollen nun als zentraler Bring- und Abholpunkt dienen und den Verkehr vor der Schule entzerren.

Die neuen Haltestellen für Elterntaxis, die „Kiss and Go“- Zonen“ sollen „eine entschleunigte, sichere Verabschiedung ermöglichen“, wie es die Initiative formuliert. Sie wurden bewusst nicht direkt vor der Schule eingerichtet, sodass die Kinder den restlichen Schulweg selbstständig zurücklegen müssen.

„Die Einrichtung der Haltestellen, Anordnung von Tempo 30 und der erste Fußgängerüberweg sind Symbol dafür, was passiert, wenn Eltern und Schule an einem Strang ziehen und durch ihre Hartnäckigkeit die Berliner Verwaltung ins Handeln bringen“, sagt Jens Albrecht, Schulleiter der Ellef-Ringnes-Grundschule. **red**

„Entdecken Sie das wohl kleinste inhabergeführte Kaffee-fachgeschäft mit Ausschank in Reinickendorf“



„34 qm voller Genuss – wo Geschichte auf Moderne trifft.“

Kaffeegeschäft, Fachgeschäft für Kaffee "Specialty Coffee"

Im Verkauf, regional geröstete Kaffees von der **Berliner Kaffeerösterei** in Moabit · **Andraschko Kaffee-manufaktur**, Inspiriert von Wien - geröstet in Berlin-Tempelhof und Signatur Blends der **Espressonisten** aus Potsdam/Berlin geröstet in Italien.

Kaffee-Ausschank

„Genießen Sie aromatischen Kaffee und süße Versuchungen in angenehm entspannter Umgebung.“



Erleben Sie Kaffee Liebe und Leidenschaft im 12. Berliner Bezirk, in Reinickendorf.

Kaffee-Zubehör

folgende Marken sind im Geschäft erhältlich: Airdscape · Bialetti · Chemex · Comandante · Hario » KEINE ELEKTR. GERÄTE «

Geschenkartikel

aus der Hamburger Galerie "eDITIONgUTEgEISTER" für Menschen mit Freu-Potential (Handtücher, Servietten, Tassen, Wisch- u. Geschirrtücher, uvm.)

„Nutzen Sie die Expertise aus Gründerprofil, langjähriger Erfahrung und Leidenschaft als Sammler.“



Ruppiner Chaussee 289 · 13503 Berlin

www.sampor-kaffee-berlin.de

nebenan.de / Google / Facebook / Instagram / Tripadvisor
info@sampor-kaffee-berlin.de / +49 30 54 88 88 30



Ganz schön dreist, diese Wildschweinfamilie auf dem Dorfanger in Alt-Heiligensee: Weder von Autos noch von Fußgängern lassen sich die Bache und ihre Frischlinge beim Mittagmahl stören. Foto: F. Hoffmann



RAZ aus'm KIEZ: HEILIGENSEE/KONRADSHÖHE

KIRCHE

Ev. Dorfkirche

Alt-Heiligensee 44a
Pfarrer: Michael Glatter
Gottesdienste: so, 11 Uhr
17. Juni, 19.15 Uhr: Sanierung des Kirchturms – Stand der Planung
15. Juli, 19.15 Uhr: Beisammensein mit Imbiss und Gesprächen im Gemeindesaal. Gäste willkommen.
13. Juli, 17.30 Uhr: Literaturcafé im Stall der Dorfkirche

Ev. Waldkirche

Stolpmünder Weg 35
Gottesdienste: so, 9.30 Uhr

Matthias-Claudius-Kirche

Schulzendorfer Straße 19-21
Pfarrerin: Jana Wentzek
Gottesdienste: so, 11 Uhr
28. Juni, 11-18 Uhr: Gemeindegottesdienst, Kirchgarten

Ev. Jesus-Christus-Kirche

Schwarzspechtweg 1-3
Pfarrerin: Andrea Paetel
Gottesdienste: so, 9.30 Uhr

Kath. St.-Marien-Kirche

Schulzendorfer Straße 74-7
Pfarrer: Matthias Brühe
Messe: so 11.15 Uhr



Alles für den erlesenen Grillgenuss vom Limousinrind bietet Heike Zorn (Foto) im Hofladen von Bauer Zorn an der Ruppiner Chaussee 411. Die nächsten frischen Lieferungen kommen am 18. und 25. Juni. Außerdem im Angebot: Wurstwaren, süße Brotaufstriche, Honig, Nudeln und Pasta-Soßen, Eier, Spirituosen sowie Deko- & Geschenkartikel. Infos: www.bauer-zorn.de
Foto: F. Hoffmann



Sami, Katina und Ali (v.l.) vom Team des Restaurants „Dorfaue“, Alt-Heiligensee 67, laden in den liebevoll gestalteten und sonnigen Biergarten und die urige Gaststube ein. Genießen Sie schmackhafte deutsche und süddeutsche Gerichte, diverse Kaltgetränke oder entspannen Sie einfach bei Kaffee und Kuchen. Infos: www.dorfaue-heiligensee.com
Foto: F. Hoffmann



Neun Jahre Sampor-Kaffee-Berlin: Leidenschaft, Qualität und geliebte Kaffeekultur im Norden Berlins, in der Ruppiner Chaussee 289. Das kleine Kaffeebusiness mit Café hat jetzt eine neugestaltete Terrasse! Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 12 bis 18 und Samstags ab 10 Uhr. Infos: <https://sampor-kaffee-berlin.de>



Neueröffnung am Falkenplatz: Bei Nicole Peuschel in „Sammy & Greta“ bekommt der Tierfreund natürliche Kauartikel für seinen Hund oder seine Katze, beispielsweise Rehrippe, Büffel-Fleisch, Rinder- oder Straußenhaut. Für Hunde steht außerdem immer ein Napf mit frischem Wasser bereit – und ein Leckerchen gibt es natürlich auch. Infos: <https://sammy-greta.de>
Foto: hb








DR. CHRISTOPH GERLINGER
65, Statistiker Pharmazie

Als europäische Partei kennen wir kluge Lösungen aus vielen europäischen Ländern und Metropolen für die lokalen Probleme in unserer Stadt und unseren Bezirken. Diese Lösungen wollen wir nun auch nach Reinickendorf bringen.

ANTONIA MARX
32, Soziologin & Transformationsmanagerin

Ich möchte unser Tegel als Innovationsstandort voranbringen, in der Politik den Klima- und Umweltschutz konsequent mitdenken und das Miteinander in Berlin stärken. Weniger Gräben und mehr Lösungen, die wirklich ankommen.

PETER BRINKMANN
66, Ingenieur Industrieautomatisierung

Ich setze mich für moderne Infrastruktur, für starke Bedingungen für Familien und Unternehmen sowie sichere Mobilität für alle Verkehrsteilnehmende ein. Zudem hat Reinickendorf das Potenzial zur stärksten Bezirksverwaltung Berlins.

SOPHIA SCHLETTE
65, Expertin für Gesundheitspolitik

Ich setze mich für starke Gesundheitsförderung und Pflege, gesellschaftliche Teilhabe und gute Integration in Reinickendorf ein - mit meiner fachlichen Expertise und Erfahrung in Gesundheits-, Digital- und Kommunalpolitik.

NINA MÜLLER
46, Unternehmerin

Für Bildung, Weiterbildung und Jugendförderung - mit echten Chancen, modernen Schulen und passgenauer Unterstützung auf jedem Weg. Dazu setze ich mich für eine Verwaltung ein, die digitaler und näher an den Menschen arbeitet.

DR. SVEN SELLMER
56, Hochschullehrer & Wissenschaftler

Ich engagiere mich für ein Bildungssystem, das alle mitnimmt, für eine starke Spitzenforschung - auch in Reinickendorf - und für ein gutes Zusammenleben in unseren Kiezen.



TRIFF UNSER TEAM REINICKENDORF PERSÖNLICH!

Montag, den 29. Juni
ab 18.00 Uhr
im Hax'nhaus
Tegernseer Tönnchen
Alt-Tegel 2, 13507 Berlin

„AUS DEM WAHLKREIS - FÜR DEN WAHLKREIS“
SASCHA HELLWIG - Direktkandidat zur Berlin-Wahl für Heiligensee / Konradshöhe, 41, Volkswirt, Geschäftsführer in der Bauwirtschaft, verheiratet, 3 Kinder

Ich lebe mit meiner Familie in Reinickendorf und bin hier fest verwurzelt. Meine Kinder gehen in Heiligensee in die Kita und zur Schule, in die lokalen Fußball-, Kanu- und Reitvereine. Ich bringe langjährige Berufs- und Entscheidungserfahrung mit und kandidiere, weil ich die lokale Politik pragmatischer, transparenter und näher an den Menschen gestalten möchte - für konkrete Verbesserungen im Kiez.



Volt ist die erste paneuropäische Partei und macht seit 2017 grenzüberschreitend innovative, nachhaltige Politik. Bei der Europawahl 2024 erreichte Volt in Berlin 4,8 Prozent der Stimmen. Bereits heute setzen wir uns im Europäischen Parlament und in zahlreichen Kommunalparlamenten für eine moderne Verwaltung, digitale Innovationen, faire Chancen und eine nachhaltige Gesellschaft ein. Auch 2026 treten wir zu den Berlin-Wahlen an - als sozialliberale Kraft, die Ideen aus ganz Europa nach Berlin bringt, weil gute Lösungen aus Europa auch hier konkret etwas bewirken können.

<https://voltdeutschland.org/berlin>

ZUKUNFT - MADE IN EUROPE

WAHLWERBUNG

Die Rückkehr der Rikscha

FREIZEIT Teenager fährt Spaziergänger wieder über die Pfütze



Der Junge mit der Rikscha ist wieder da. Durch seine Hilfe behalten Spaziergänger trockene Füße. Foto: fle

Hermisdorf/Lübars – Latif Schneider tut es wieder: Der 17-Jährige bringt Spaziergänger mit seiner Rikscha über die überdimensionale Pfütze, die sie auf dem 13. Grünen Hauptweg in Lübars am Weitergehen hindert. Immer an den Wochenenden tritt Schneider ehrenamtlich in die Pedale – seit Himmelfahrt mit einer neuen Rikscha.

Er hat kleine Bushaltestellen auf beiden Seiten des überschwemmten Weges eingerichtet und wenn die Spaziergänger die Klingel benutzen, kommt Schneider und „holt über“. „Die neue Rikscha ist viel leichter als die, die ich vorher hatte, und erfüllt die Anforderungen an Gewicht und Wendekreis.“ Der Jugendliche wurde nämlich bei seinem ersten Einsatz Anfang des Jahres nach nur vier Einsatztagen ausgebremst: Ordnungsamtsmitarbeiter drohten mit Strafe, weil die Rikscha zu schwer war und einen zu großen Wendekreis hatte (die RAZ berichtete).

Schneider musste seinen ehrenamtlichen Betrieb einstellen.

Diese Argumente zählen nun mit dem neuen, wesentlich leichteren Gefährt nicht mehr. Auch der Wendekreis ist kleiner und die Randstreifen werden nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen.

Der überschwemmte Weg im Lübarser Naturschutzgebiet ist als 13. Grüner Hauptweg bekannt und Teil des Barnimer Dörferweges. Er ist mit einer Länge von 34 Kilometern einer der wichtigsten Naturwege im Bezirk.

Viele Reinickendorfer haben sich wegen des überschwemmten Weges die Finger wundgeschrieben, um das Bezirksamt dazu zu bewegen, Abhilfe zu schaffen und den Weg ganzjährig begehbar zu machen. Es pasierte – nichts.

Seit Himmelfahrt ist Latif also wieder am Start – diesmal mit seinem 13-jährigen Cousin John als Helfer. Ein Spaziergänger aus Pankow

ist begeistert: „Eine tolle Idee und ein tolles Engagement dieses jungen Mannes“, schwärmt er. Auch eine dreiköpfige Familie aus Tegel nutzt die Fahrrad-Rikscha – und hat einen riesigen Spaß bei der kurzen Überfahrt. Strahlende Gesichter, ein nettes Wort und ab und an auch eine kleine Spende gibt es für die beiden Rikscha-Fahrer.

An einem kleinen Stand bieten sie Getränke, Erdbeeren und selbstgedruckte Postkarten an. „Am Wochenende nach Himmelfahrt war die Hölle los“, sagt Schneider. „Mehr als 500 Leute habe ich rübergefahren; sie standen regelrecht Schlange. Dafür war es am Pfingstsonntag etwas ruhiger.“

Bleibt zu hoffen, dass er nicht wieder ausgebremst wird. Denn die nötige Brücke, für deren Bau die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt zuständig ist, wird wohl in absehbarer Zeit nicht gebaut werden. fle

KOLUMNE



KubiTracks Ulknudel-Duelle

„Harsche Kritik an der Schlapplplanung unserer BVG zur U-6 hängt es vom, I love Tegel'-CDUler Felix-Schönebeck: Jetzt soll die Strecke frühestens 2027 fertig werden.“ – „Dafür phantasieren andere über ein Mega-Riesenrad am Tegeler See. Hat da jemand ein Rad ab? Was sollen Gäste im Kreis rumgondeln, wenn die Verbindung zur Innenstadt blockiert bleibt?“

„Apropos blockieren: Deutschland als Europas Hauptzahler ist im Ringen um einen nichtständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat gescheitert. Laut Bildzeitung hat's die ehemalige Außenministerin in den letzten Jahren ‚verbaerbockt‘.“

„Dabei war eure Femi-Ministerin doch immer so attraktiv gestylt ...“ „Noch mehr zum Thema Scheitern: Leben Totgesagte, wie die FDP, wirklich länger? Das fragen sich manche zur Kubicki-Wahl: Immerhin für Schlagzeilen über lebendige Demokratie hat olle Wolle gesorgt.“

„Nachdenklich stimmt indes das Beispieleres gestrandeten Buckelwals Timmy: Auch der bekam reichlich Zuspruch-Schlagzeilen.“

„Doch zum zweiten Wahl-Tag hat Kubicki Teile seines Parteivolks ziemlich verprellt.“

„Fragt sich, ob ihm der pfälzische Ausklang-Wein zu sehr in dem Kopf gestiegen ist.“ – „Dabei sind moderate Partei-Querelen zwischen Wirtschafts-, Bürgerrechts- und National-Liberalismus so alt wie die Liberalen selbst.“

„Aber die Wa(h)l-Gefahr, dass durch interne Zersetzungsgase ein gestrandeter Kadaver explodieren kann, ist längst nicht gebannt.“



Collage: du

Albert Bär-Livingstone präsentiert seine Überlebens-Ausrüstung.

„Nichtsdestotrotz wurde am ersten FDP-Tag manch Erhellendes gesagt: Beispielsweise von unserer Brandenburgerin Linda Teuteberg über verloren gegangene Streitkultur: Eine knallharte Debatte wie 1967 unter Moderation von Generalstaatsanwalt und Nazijäger Fritz Bauer zwischen der Liberal-Ikone Ralf Dahrendorf und dem seinerzeitigen NPD-Chef Adolf von Thadden wäre heutzutage im Woke-Wasteland der Uni Hamburg unvorstellbar.“

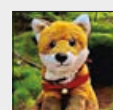
„Indes muss eure Berliner FDP erstmal Unterschriften sammeln, um überhaupt zur Wahl antreten zu können. Als wirksame Werbung dafür sollten Kubicki und Strack-Zimmermann ihre hassliebendsten Ulknudel-Duelle im Ernst-Reuter-Saal aufführen.“

„Allenthalben herrscht vor der Herbstwahl gefühlter Hyper-Aktivismus im Feuerwerk voller Presse-Mitteilungen. Ob's unsere tüchtige CDU-Emine es schaffen wird, die DITIB-Scharte vergessen zu machen? Ihre großen Anti-Einsamkeits- und Online-Verdienste kann ihr jedenfalls keiner streitig machen.“

„Indes geht in der Bundes-CDU wieder mal einiges schief. Ausgerechnet mit Angela Merkels berühmt-berüchtigter Flüchtlings-Fehlinschätzung ‚Wir schaffen das‘ ist Merz, bezogen auf Reformen, beim CDU-Nordost-Parteitag vor drei wichtigen Landtagswahlen in ein Fettnäpfchen getappt.“ – „Menschen Fettnäpfchen? Wohl eher Merzens Altölwanne.“

„Sei jetzt mit Abfällen achtsam, Fuchs, an der Grenze zum Fuchswald wird des Nachts jede Menge Bauschutt mafios entsorgt.“ – „Ich fordere deshalb Überwachungsdrohnen von euch Menschen!“ – „Meine Menschen-Schulter stimmt dir, Fuchs, erleichtert zu, sofern Du dich unters Fluggerät schnallen lässt...“

Füchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reinicke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.

Ausstellung ohne Kaffee & Kuchen

Aagaard-Galerie ist geöffnet, Auenhof-Café geschlossen

Hermisdorf – Die Aagaard Galerie und das Auenhof Café sind seit mehr als vier Jahrzehnten ein Ort der Kunst und des Genusses. Die Ausstellungen und das Ambiente des kleinen Cafés rund um den ehemaligen Kossätenhof mit seinem bunten Garten an der Straße Alt-Hermisdorf 11 sind sehr beliebt.

Doch vorerst bleibt die Küche kalt: Das Auenhof-Café ist zurzeit geschlossen. Dafür ist jedoch die Galerie an den Wochenenden geöffnet. „Ich habe die Leitung der Galerie an die Künstlerin Christine Flieger



Christine Flieger vor einem ihrer Bilder Foto: fle

übertragen“, erklärt Galeristin und Inhaberin Heidemarie

Aagaard. So sind zurzeit auch die Bilder der Heiligenseerin ausgestellt. Ob Pferde, Löwen oder Colibris – die Lieblingstechnik von Christine Flieger ist Gouache-Mischtechnik auf Karton. Sie zeigt allerdings auch Acrylwerke auf Treibholz.

Das Cafés soll nicht endgültig geschlossen bleiben. „Wir suchen einen neuen Betreiber, damit unsere Besucher neben der Kunst auch wieder kulinarisch genießen können“, sagt Aagaard. Bis dahin ist die Galerie nur jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. fle

Kunst für Kinderaugen von Nikolaus Ritter

HISTORISCHES Ein markantes Kunst-am-Bau-Objekt in der Nimrodstraße in Waidmannslust wird 50 Jahre

„Seit Jahren sind Sie der Erste, der sich für das Kunstwerk interessiert“, meint ein Hausbewohner, als er bemerkt, wie das Objekt abgelichtet wird. Die Installation „Windobjekt“ von Nikolaus Haviland Ritter wurde vor 50 Jahren im Vorgarten der Nimrodstraße 4-14 aufgestellt. Anfangs drehte sich das rote Rund noch; inzwischen steht es allerdings schon viele Jahre lang still.

Der Künstler kam 1933 in Amerika als Sohn eines deutschen Auswanderers zur Welt. Der Vater, Nikolaus Adolf Fritz Ritter, hatte sich aufgrund der Inflation entschlossen, im Januar 1924 sein Glück in den Vereinigten Staaten zu versuchen. Dort heiratete er die Englischlehrerin Aurora Evans aus den Südstaaten. Mit den

verschiedensten Jobs, unter anderem als Anstreicher und als sprichwörtlicher Tellerwäscher, schlug er sich durch.

Die Familie verließ Mitte der 1930er Jahre Amerika, um dem kränkenden Großvater die Enkel zu präsentieren: den dreijährigen Nikolaus und seine Schwester Katharine. Der Vater entschied eigenmächtig, dass die ganze Familie in Deutschland bleiben sollte. Doch schon bald kam es zur Scheidung, kurz darauf heiratete er seine Sekretärin. Auroras Versuche, mit ihren beiden Kindern nach Amerika zurückzukehren, scheiterten.

Unterdessen machte sich der Vater seine Sprachkenntnisse und Kontakte nach New York zunutze, um im Dienst der Abwehr für das Dritte



Die Installation Windobjekt in der Nimrodstraße Foto: bod

Reich gegen England und die USA zu spionieren. Nach Kriegsende gelang Aurora mit den Kindern endlich die Rückkehr in ihre alte Heimat.

Nach einem Studium am Georgia Institute of Technology arbeitete Nikolaus Havi-

land als Ingenieur in der Nukleartechnik. Nebenbei nahm er ein Kunststudium auf. Gemeinsam mit seiner Freundin Gabriele, die er 1960 kennengelernt hatte, beschloss er, nach Berlin zu ziehen. Eine Weile lebten sie in Kreuzberg, fanden dann jedoch in der Nollendorfstraße ein Zuhause.

Nach Abschluss seines Architekturstudiums in Berlin eröffnete er das „Büro für Bewusstsein und Wahrnehmung“. Er entwarf mit Begeisterung Spielplätze und brachte durch eine Spiegelkonstruktion Licht in einen dunklen Schulhof. Für das „Haus Waidmannslust“ in der Nimrodstraße, ein Kinderheim und Sonderhort, schuf er 1976 jene Kunst-am-Bau-Installation „Windobjekt“ – die fünf

Meter hohe, farbenfrohe Stahlsäule sollte bewusst ein kindliches Publikum ansprechen.

Seit 1990 hat dort das Jugendamt Reinickendorf Nord seinen Sitz. Laut der Webseite von „Bildhauerei in Berlin“ wurde das Objekt bei Windstille anfangs noch mit einem Motor betrieben. 1978 erschien unter dem Titel „Stattbuch“ ein von Ritter mitverfasster Reiseführer für jene, die das alternative Berlin entdecken wollten. Er gewann eine Ausschreibung für die Gestaltung des Platzes vor dem ICC. 1985 war er selbst als Preisrichter in einer Jury beim Bildhauersymposium am Schlesischen Tor für Projekte zur 750-Jahr-Feier Berlins. 2009 starb Ritter im Alter von 76 Jahren. **bod**

After Work is' vor'm Theater

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommste Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



Mittwoch is' GruppenTACH

Flotte Ticketrabatte und ein Preis für alle Plätze!

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tischreservierung unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

BLAULICHT



Feuer in Sporthalle

Märkisches Viertel – Am Abend des 6. Juni kam es in einer Sporthalle am Senftenberger Ring zu einem Brand. Gegen 18 Uhr bemerkte eine Passantin einen Knall und alarmierte die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte stellten schwarze Rauchschwaden aus den Fenstern der Sporthalle fest und löschten den Brand. Verletzt wurde niemand, aber die Halle wurde erheblich beschädigt. Ein Brandkommissariat des LKA hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Brand schnell gelöscht

Reinickendorf – In einer Industrieanlage an der Markscheiderstraße kam es am Nachmittag des 5. Juni zu einem Brand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war eine leichte Rauchentwicklung in einem Rohrsystem sichtbar. Der Brand wurde eingedämmt und vollständig gelöscht. Neun Betriebsangehörige wurden vom Rettungsdienst vor Ort betreut, blieben aber unverletzt.

Motorradunfall

Hermisdorf – Ein Motorradfahrer und seine Mitfahrerin wurden bei einem Verkehrsunfall am 31. Mai verletzt. Nach Polizei-Informationen stieß ein 60-Jähriger gegen 11.30 Uhr mit einem Auto an der Kreuzung Schramberger Straße/Heidenheimer Straße mit einem von rechts kommenden, vorfahrtsberechtigten 39-jährigen Motorradfahrer zusammen. Der

39-Jährige erlitt eine Verletzung am Knie, seine 36-jährige Sozia zog sich eine Kopfverletzung zu. Beide wurden in ein Krankenhaus gebracht, Lebensgefahr soll nicht bestehen. Der Autofahrer und seine 52-jährige Beifahrerin blieben unverletzt.

Crash mit Feuerwehr

Wittenau – Während der Eilfahrt eines Löschfahrzeugs ereignete sich am 29. Mai ein Verkehrsunfall an der Kreuzung Oranienburger Straße/Am Nordgraben. Nach bisherigen Erkenntnissen war gegen 11.20 Uhr ein Löschfahrzeug der Berliner Feuerwehr mit eingeschalteten Sondersignalen bei Rotlicht auf die Kreuzung gefahren. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem bei Grün gefahrenen Motorradfahrer. Der 30-jährige Kradfahrer erlitt unter anderem eine Rippen- und eine Schulterfraktur. Er kam in ein Krankenhaus.

Schüsse vor Lokal

Lübars – Am Abend des 25. Mai kam es in der Quickborner Straße zu Schüssen in der Nähe eines Lokals. Nach bisherigen Erkenntnissen und Zeugenaussagen sollen sich zunächst zwei Personengruppen gegen 22 Uhr gestritten haben. Anschließend seien mehrere Schüsse gefallen. Den mutmaßlich Beteiligten gelang die Flucht. Alarmierte Einsatzkräfte stellten mehrere Patronenhülsen sicher. Hinweise auf verletzte Personen oder Sachbeschädigungen haben sich nicht ergeben.

„Spannungen abbauen“ – Wie machen wir das?

GESELLSCHAFT Interreligiöser Dialog trifft sich in der Afghanischen Gemeinde in der Friedrich-Wilhelm-Straße

Reinickendorf – Christen, Muslime und eine Jüdin sind gekommen. Dieses Mal hat der vom CDU-Abgeordneten Burkard Dregger gegründete „Interreligiöser Dialog Reinickendorf-Ost“ in den Saal der Afghanischen Gemeinde in der Friedrich-Wilhelm-Straße eingeladen. Trotz aller Harmonie unter den Anwesenden kann die raue Realität nicht ganz vor der Tür bleiben.

Ein katholischer Pfarrer pirscht sich umständlich an die Frage heran, ob die angehende Rabbinderin Helen Braun als Jüdin in Deutschland auch angefeindet werde. Sie antwortet: „Oh ja, auf der Straße, online und auf Veranstaltungen“. Und zwar von „Personen aus der deutschen Mehrheitsgesellschaft“, die sich „alle als Nah-Ost-Kenner“ verstehen. Sie ist der Hauptgast auf der Sitzung des Interreligiösen Dialogs, der mehrmals im Jahr tagt.

Es gibt viele christliche und muslimische Gemeinden in Reinickendorf, aber keine jüdische. Unter den etwa 25 Teilnehmenden sagt eine Dame bei der Vorstellungsrunde in Richtung Helen Braun: „Endlich mal Kontakt



Sosirita Kandulna, Margareta Trende und Helene Braun (v.l.n.r.) im angeregten Gespräch. Fotos (2): bs

zum Judentum.“ Braun arbeitet bei dem Projekt „House of One“ im Zentrum von Berlin mit. Es soll ein Gebäudekomplex entstehen mit einer Kirche, einer Moschee und einer Synagoge. Seit 2011 wird geplant. Vielleicht wird der Bau 2030 fertig sein.

Ein weiterer Gast in dieser Runde ist aus Indien gekommen. Sosirita Kandulna ist von der evangelischen Gossner Kirche und kümmert sich dort in erster Linie um Frauen-Themen. Sie reist gerade mit einer

Delegation durch Deutschland. Eingeladen zu diesem interkulturellen Abend hat der Vorsitzende der afghanischen Gemeinde, Qasim Akbar. Die afghanische Gemeinde beteiligt sich seit Gründung des Interreligiösen Dialogs 2014 daran.

Akbar möchte mithelfen, „Spannungen abzubauen“. Er ist zu bescheiden, seine Erfolge herauszustellen. Das übernimmt Burkard Dregger. Er lobt ihn und seine Gemeinde für vielfältige In-

itiativen. Besonders hebt er das Jahr 2015 hervor, als die afghanische Gemeinde im Hinterhof und in ihrem unauffälligen Flachbau etwa 1.000 Flüchtlinge „beköstigt und beherbergt“ habe. Alles sei im engen Kontakt mit der Nachbarschaft geschehen.

Dregger hebt hervor, dass alles damals „ohne Polizeieinsatz“ gelaufen und den hilfesuchenden Menschen „die richtige Orientierung gegeben“ worden sei. Das Hauptanliegen des direkt gewählten CDU-Abgeordneten für Reinickendorf-Ost ist, die Menschen verschiedener Religionen im Gespräch miteinander zusammenzuführen. Auch die umstrittene türkisch-islamische DITIB-Gemeinde gehört zu diesem Kreis.

Angesprochen auf den Konflikt um die Teilnahme dieser Gemeinde am jährlichen Fastenbrechen im Rathaus, sagt er, dass er davon „sehr befremdet“ sei. Die hauptsächlich von der FDP-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung betriebene Diskussion sei „ausgrenzend“. Die ihm bekannten DITIB-Gemeindemitglieder seien, entgegen der FDP-Vorwürfe,

„treue Staatsbürger“, die man „nicht unserem Land entfremden“ sollte. Das sagt er alles mit seiner weichen Stimme, während er die Stirn in nachdenkliche Falten legt.

Sehr viel kämpferischer gibt sich die evangelische Pfarrerin Margareta Trende zu dem Thema „Kirchenasyll“. Sie setzt sich mit ihrer Evangeliumsgemeinde dafür ein, dass von Abschiebung bedrohte Menschen unter der Obhut der Kirche zunächst einmal bleiben dürfen. Ganz verschiedene Anliegen werden an diesem Abend vorgebracht und angehört.

Der nächste Interreligiöse Dialog ist für den 12. Oktober, 18.30 Uhr, in der katholischen Gemeinde St. Marien, Klemkestraße 5, geplant. Alle Interessierten sind eingeladen. **bs**



Lange Tafel im Gemeindezentrum

markilux
markilux Designmarkisen. Made in Germany.

Qualität zum Anfassen!

Von der individuellen Planung, über die Lieferung, bis hin zur fachgerechten Montage, erhalten unsere Kunden alle Leistungen aus einer Hand. Zuverlässig und abgestimmt.



Große Ausstellung in Berlin-Tegel!



Geschäftsführer: Dirk Andrees



Wir haben unsere neue Ausstellung in der **Karolinestraße 1F** in **Berlin-Tegel**, gegenüber der Humboldt-Bibliothek, eröffnet.

Überzeugen Sie sich selbst, auf über 300 m², von der Vielfalt und Qualität unserer Premiumpartner: **Solarlux | Markilux | Kompotherm | Gayko | Ehret | Kadeco**

Entdecken Sie unser umfangreiches Angebot:
**Wintergärten und Glashäuser |
Moderne Fall- und Schiebeanlagen |
Markisen | Insektenschutz | Klapppläden**



**FENSTER
Durchblick**

Ausstellung
Fenster Durchblick GmbH
Karolinestraße 1F
13507 Berlin

Tel. 030 439720800
Fax 030 439720899
info@fensterdurchblick.com
www.fensterdurchblick.com

**FENSTER
Durchblick**

MO - DO: 10:00 bis 17:00 Uhr
FR: 10:00 bis 15:00 Uhr
Besichtigung gerne nach
Terminabsprache möglich.

Hauptsitz
Fenster Durchblick GmbH
Eichborndamm 59
13403 Berlin

Adenauer-Mercedes, Knickebocker, Ballonmütze

TRADITION Das Oldtimertreffen in der Heinsestraße war gut besucht – und die Spendenbüchse gut gefüllt

Hermisdorf – Der „Heinsestraße e.V., Gewerbeverein Reinickendorf“ lud am 31. Mai zum 2. Oldtimer-Strassenfest – wieder als Benefizveranstaltung und in diesem Jahr zugunsten des Vereins „Hilfe für schwer- und krebserkrankte Kinder e.V., ansässig im Barbara-Schulz-Haus in Alt-Hermisdorf.

Mehr als 330 Fahrzeuge waren ausgestellt und die Besucher konnten ab 10 Uhr zwischen den Fahrzeugen – vom Mini-Motorrad über einen Traktor bis zum „Adenauer-Mercedes“ – flanieren und sich zudem an Ständen mit Auto-Zubehör oder Geschenkideen informieren. Auf zwei Bühnen am Max-Beckmann- und am Fellbacher

Platz sorgte ein buntes Programm für Abwechslung. Die Bilanz von Mareike Seefluth, der Vorsitzenden des Hermisdorfer Unternehmervereins, fiel durchweg positiv aus: „Das Familienprogramm mit Geschenken für 30 Kinder hat dem Fest eine besondere

Atmosphäre gegeben.“ Selbster überraschende Regeneinbruch bei der Siegerehrung konnte der guten Laune nichts anhaben.

Besonders gefeiert wurde der Sonderpreis für das älteste Fahrzeug, ein französisches Fahrrad von 1919.

Werner Wenbrock hatte dieses Schmuckstück aus seiner Garage in Karlshorst geholt und kam stilecht gekleidet mit Ballonmütze, Hemd, Weste, Knickebocker-Hosen, Wadenstrümpfen und passenden Lederschuhen nach Hermisdorf.

In die Spendenbüchsen für den Verein „Hilfe für schwer- und krebserkrankte Kinder“ steckten die Besucher über 1.150 Euro. Diese Spende wurde mit dem Geld aus den Spendenbüchsen von Mareike Seefluth mit einem XXL-Scheck übergeben. **kbm**



Fotos: Ursula Lindner (3), kbm (3)

ANZEIGE

„GWSW ist klasse und Kult“
Berliner Morgenpost



Dennis D. ★★★★★
„Ich kann es nur jedem empfehlen, der typischen Berliner Spaß versteht. Waren dieses Jahr schon bei drei Stücken und die Lachmuskeln wurden gut trainiert. Tolle Darsteller!“

Carmen B. ★★★★★
„Bei 36° Wärme, noch nach 20 Uhr, haben wir den klimatisierten Saal sehr genossen. Auch das Foyer ist sehr gemütlich und weitläufig.“

Elisabeth K. ★★★★★
„Ich würde das Prime Time Theater jederzeit weiterempfehlen – absolut sehenswert für jede Altersgruppe!“

prime time theater

Quelle: Google-Rezensionen

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

@primetimetheater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Publikumsüberraschung beim Heinsestraßenfest

Salsa-Tanz vor dem Geschäft „frauensache“



Beim Heinsestraßenfest am 31. Mai wurden nicht nur Oldtimer zum Staunen und Bewundern angeboten. Für die flanierenden Besucher hielt Patricia Quenzel-Reuß vor ihrem Geschäft „frauensache“ in der Heinsestraße 30, am S-Bahn-Ausgang-Fellbacher Platz, eine besondere Überraschung bereit: Das Team von „frauensache“ erfüllte den ganzen Tag lang viele Kundenwünsche.

„frauensache“ ist seit 14 Jahren ein Begriff für feine Wäsche, Bademode und mehr –

nicht nur in Hermisdorf. Durch langjährige Erfahrung kann das Beraterteam aus der großen Auswahl nach individuellen Wünschen sofort eine passende Auswahl präsentieren – Modelle zum Wohlfühlen und Formen.

Die Inhaberin ist bekannt für ihre kreativen Schaufensterdekorationen und geschmackvoll arrangierten Blumen in und vor dem Geschäft. Mit riesigen, roséfarbenen Ballons, Stehtischen und liebevoll dekorierten Bänken wurden die Besucher

mit Getränken willkommen geheißen – und zum Plaudern eingeladen. Am Nachmittag lockten Salsaklänge noch mehr Publikum an, das von zehn temperamentvollen Tänzerinnen und Tänzern mit einer Show im Südamerika-Feeling verzaubert wurde. Immer mehr Zuschauer belohnten die Tanz-Paare mit Applaus, die nicht nur die Partner wechselten, sondern auch Passanten zum Mittantzen verführen konnten. Ein gelungenes Rahmenprogramm!

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

FEST

Fête de la Musique

Live-Musik, vielfältige Acts und ein buntes Rahmenprogramm sorgen für musikalische Vielfalt und sommerliche Stimmung. Für Kinder und Jugendliche gibt es ein eigenes Angebot mit Kicker, Fußballtoren und Kinderschminken. Auch für das leibliche Wohl ist mit verschiedenen Bars und Gastronomie gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung indoor auf zwei Etagen statt.



Foto: Centre Bagatelle

21. Juni, 14 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

AUSSTELLUNG

Chroma

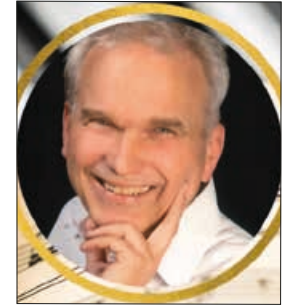
„Chroma“ erkundet die Wirkung immersiver Farben von leuchtendem Grün über Blau bis zartem Rosa. Farbe wird dabei als emotionales und körperlich erfahrbares Medium verstanden, das Stimmungen, Erinnerungen und Affekte hervorruft und Räume prägt.



bis 11. September, 9-18 Uhr

Rathaus-Galerie Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, <https://kunst-reinickendorf.de/termine/chroma/>

Foto: Johanna Jaeger



KONZERT

Musik von Beethoven

Markus Wenz studierte in Hannover, Berlin und weiteren europäischen Musikzentren. Er ist als Solist und Kammermusiker international tätig und arbeitet zudem als Dozent in Berlin.

Foto: privat

21. Juni, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei, www.noomi-evangelisch.de

KONZERT

Neubrandenburger Philharmonie

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Daniel Geiss präsentiert die Neubrandenburger Philharmonie einen Konzertabend mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Auf dem Programm stehen unter anderem die Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“, die „Haffner-Sinfonie“ sowie das Oboenkonzert C-Dur KV 314 und die Sinfonia concertante für Violine und Viola KV 364. Als Solistinnen treten Elsa Claveria (Violine), Ruth Moguejo (Viola) und Frauke Taurus (Oboe) auf.



21. Juni, 18 Uhr

Reinickendorf Classics, Eichenborndamm 213, Ernst-Reuter-Saal, Tickets ab 25€, www.theater-und-orchester.de

Foto: Reinickendorf classics



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Virtuelle Welten

Familien-Tüftel-Donnerstag im Märker Space mit kreativen Technik- und Programmieraktionen für Kinder und Familien, darunter ScratchJR, Blue Bots und einfache Elektronikexperimente.



Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

11. Juni, 16 Uhr

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmruher Damm 142 c, Eintritt frei, Eintritt ohne Anmeldung, www.stadtbibliothek-reinickendorf.de/

WORKSHOP

Ornament und Bedeutung

Im Mittelpunkt steht das Mandala als künstlerisches Prinzip, bei dem Muster und Strukturen symbolische und persönliche Bedeutungen erhalten. Teilnehmende entwickeln eigene visuelle Ausdrucksformen und verbinden Ornament mit individuellen oder emotionalen Inhalten.

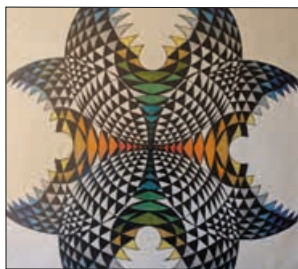


Foto: Shahla Aghapour

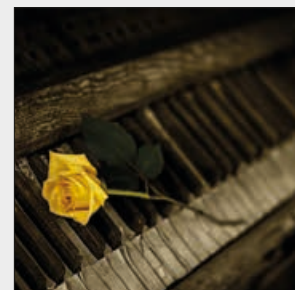
bis 30. Juni, 17-20 Uhr

resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Eintritt frei, www.aufwind-berlin.de/resiart

MUSIK

Sommerträume

Die Pianistinnen Klėja und Kaja Kašubaitė präsentieren ein Programm mit Werken für Klavier solo und vierhändig. Das Konzert verbindet Solostücke mit Duwerken und gibt Einblicke in das Repertoire der jungen Musikerinnen, die als Jungstudentinnen an der Universität der Künste Berlin ausgebildet werden.



14. Juni, 18 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Tickets 20/15€/ 10€, www.centre-bagatelle.de

KURS

30. Juni, dienstags, 18.15 Uhr

Die freie Malgruppe – Das Sommererlebnis!

Die freie Malgruppe arbeitet Dienstags je nach Wetter im Atelier oder im Freien und widmet sich der gemeinsamen Motivsuche sowie individueller Bildgestaltung in frei gewählten Materialien. Der Kurs beinhaltet 12 Unterrichtseinheiten.

Georg-Herwegh-Schule, Hermsdorfer Damm 146, Ticket 42,60€, Kursleiter: Bauschke Andreas, www.vhs-reinickendorf.de

KONZERT

Musique dans le jardin

Die Fête de la Musique bietet ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit Chanson, Swing, Jazz sowie Einflüssen aus Balkanmusik, Tango und Klezmer. Ergänzt

wird das Angebot durch Führungen, Mitmachaktionen und weitere Programmpunkte für Groß und Klein.

21. Juni, 14 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, <https://museum-reinickendorf.de/>, Kontakt: 030 902946460 oder museum@reinickendorf.berlin.de

MUSIK

Ruth tut mir gut!

In dem Kindermusical „Ruth tut mir gut!“ wird die Geschichte von Ruth und Noomi erzählt. Rap, Tanz, Gesang und Schauspiel verbinden die biblische Erzählung mit Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt und Vertrauen über Grenzen hinweg. Die Aufführung ist für Kinder und Erwachsene geeignet.

20. & 21. Juni, 15 Uhr

LabSaal-Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/>

KONZERT

Savoy Satellites

Die Savoy Satellites präsentieren Swing und Jazz im Stil der 1930er- und 1940er-Jahre. Das Ensemble spielt in wechselnden Besetzungen als Quartett oder Oktett und interpretiert Klassiker von Count Basie, Benny Goodman und Duke Ellington. Ein Abend voller Swing, Groove und Live-Musik.

12. Juni, 18 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Ticket 35,90€, www.loci-loft.de



AUFFÜHRUNG

„Denkt! Hannah Arendt“

Das Parktheater Edelbruch widmet sich in dieser Inszenierung Leben und Denken von Hannah Arendt. Im Dialog mit sich selbst blickt die Philosophin auf ihre Biografie, politische Erfahrungen und zentralen Gedanken zurück. Grundlage der

Aufführung sind historische Hintergründe und dokumentarisches Material.

Foto: Parktheater Edelbruch

23. Juni, 19.30 Uhr

Aula des Humboldt-Gymnasiums, Hatzfeldallee 2-4, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



AUSSTELLUNG

More than Beauty

Die Ausstellung hinterfragt den Blick auf den weiblichen Körper jenseits reiner Ästhetisierung und greift Themen aus weiblicher Perspektive auf. Die Künstlerinnen setzen sich kritisch, spielerisch und humorvoll mit gesellschaftlichen, medialen und kulturellen Konstruktionen von Weiblichkeit auseinander.

Foto: Niina Lehtonen Braun

ab 24. Juni, 9 - 17 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, kunst-reinickendorf.de/termine/more-than-beauty/



**THEATER
Spielplan**

Das Prime Time Theater in Berlin ist ein Volkstheater mit einem Schwerpunkt auf zeitgenössischer Comedy und unterhaltsamen Eigenproduktionen.

Stücke

Swipe me if you can
15. Juni, 19.30 Uhr

Die Nährstoffgeschichte
22. & 29. Juni, 10 Uhr

Gutes Wedding, Schlechtes Wedding – Folge 141
bis 12. Juli,

**Mi, Do, 19.30 Uhr,
Fr+Sa: 20.15 Uhr
So: 16 Uhr**

Schlager Radio SingSpaß
Roland Kaiser

9. & 23. Juni, 19.30 Uhr

Foto: Prime Time Theater

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße, www.primetimetheater.de, www.primetimetheater.de/ticketing

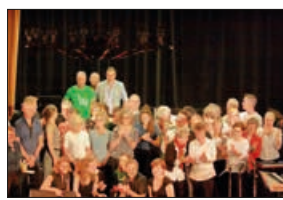
MUSIK

Allee der Klänge

Das Musikfestival „Allee der Klänge“ präsentiert 13 Konzerte mit unterschiedlichen Musikstilen an verschiedenen Orten im Augustkiez.

**12. & 13. Juni,
ab 15 Uhr**

Grünanlagen zwischen Auguste-Viktoria-Allee und Scharnweberstraße, Eintritt frei, www.allee-der-klänge.de



KONZERT

„Sommerkonzert-tage in Lübars“

Erwachsene Schülerinnen von Musikcoach Berlin präsentieren ein Programm mit Gesang und Instrumentalmusik. Zu hören sind verschiedene Ensembles und Bands mit Werken aus Jazz, Rock, Pop und Filmmusik.

Foto: Labsaal

27. Juni, 18 Uhr

LabSaal-Lübars, ALt-Lübars 8, Eintritt 15€/ 10€, <https://labsaal.de/>

SPORT

**Fußball
Public Viewing**

After-Work-Event mit Musik, Drinks und Party ab 18.30 Uhr. Ab 22 Uhr wird das Eröffnungsspiel der Fußball-WM zwischen Mexiko und Südafrika live gezeigt.

11. Juni, 18.30 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Eintritt frei, www.loci-loft.de



AUSSTELLUNG

„Wurzeln“

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des MORE THAN ARTS FESTIVAL widmet sich die Ausstellung „WURZELN“ künstlerischen Arbeiten der Bettina-von-Arnim-Schule. Gezeigt werden Auseinandersetzungen mit Herkunft, Identität, Zugehörigkeit und Wachstum.

Foto: ATRIUM

**bis 8. Juli,
Mo-Fr, 8-20 Uhr**

Jugendkunstschule ATRIUM, Senftenberger Ring 97, Eintritt 2,99€, <https://atrium-berlin.de/>

SPRECHSTUNDEN

Burkard Dregger



Info-Stand

Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin
E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin
Tel. (030) 643 13 744

Politik bei Kaffee & Kuchen
**Fr, 19. Juni,
16 - 18 Uhr**

Bettina König



Bürger-sprechstunde

Do, 13.07., 16-17 Uhr

Bürgerbüro Bettina König, Amendestraße 104

Bitte melden Sie sich unter der 030/4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de an.

Andreas Otto



Bürgersprechstunde

**Mi, 17. Juni
17-18 Uhr**

**Mi, 15. Juli,
15-16 Uhr**

**Do, 20. August,
10 - 11 Uhr**

Tel. 2325-2445

Mail: info@fdp-fraktion-reinickendorf.de, otto@fdp-fraktion-reinickendorf.de

TANZ/ FEST

Findhorn Tänze - Sommerfest

Meditative Kreistänze, bewegte Bilder und getanzte Meditationen stehen im

Mittelpunkt dieses Sommerfests und laden zu einem achtsamen, gemeinschaftlichen Tanzerlebnis ein.

5. Juli, 11 - 15 Uhr

LabSaal-Lübars, ALt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/>

MUSIK

Ein Sack voll Lieder, ein Sack voll Erinnerungen

Bei dieser Veranstaltung werden gemeinsam Lieblingslieder gehört und vorgestellt. Eigene Musik kann mitgebracht werden; vor Ort stehen unter anderem Grammophon, Plattenspieler, Kassettenrecorder und Internetzugang zur Verfügung. Die Moderation übernimmt Gerd Normann.

Foto: Kalle Schnickhoff Bros.



18. Juni, 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Teilnahme 18,63€/15,57€, www.showfenster-show.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

VORSTELLUNG

„Orlando“

Die Schauspielerin Meike Rötzer präsentiert eine Erzählperformance nach Virginia Woolfs Roman „Orlando“. Die Geschichte begleitet ihre Hauptfigur durch vier Jahrhunderte und unterschiedliche gesellschaftliche Rollen.

Foto: Nik Konietzny

18. Juni, 19 Uhr



Humboldt-Bibliothek, Karolinestraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
**Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,**
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
0177 / 23 11 678
03302 / 780 41 64

BEKANNTSCHAFTEN

Netter Mann, 78 J., sucht eine Partnerin
für gemeinsame Unternehmungen. Tel.
030 54492192

Sympathischer Er, 59J, NR, NT, sucht
ältere Sie, ab 75J für gelegentliche eroti-
sche Treffen. Tel 01782498753

BERUF & KARRIERE

Putzperle hat noch Kapazitäten! Keine
Schwarzarbeit! Tel: 017677548331

Suche Job als Betreuung für ältere
Menschen 3x in der Woche, Telefonisch:
01628571883

Ehem. exam. Krankenschwester bietet
Hilfe bei der Betreuung von Angehörigen
zuhause auch Demenz/bettlegerisch.
Tel. 015561055315

ELEKTRONIK & TECHNIK

**Epson-Drucker 4-in-1-Multifunktions-
gerät** WF-2630/ Scannen,Kopieren,Fa-
xen, Drucken=funktioniert, gelbe Farbe
etwas undicht, 30€,Tel: 03043321299

Altes Grundig Mikrofon GDM 317, Preis
5€ Tel.: 0160 9948 1382

HANDWERK

Wittenau: Unser kleiner Garten-Schup-
pen steht windschief und muss stabili-
siert werden. Kreative Handwerker bitte
melden unter 0174.6052681

HAUS & GARTEN

Gewürzlorbeer ca. 1,30 hoch, 60 Euro.
Tel. 015161496953

Oleander Hochstamm ca. 2 Meter, ro-
sarat, eigene Zucht, 80 Euro ohne Kübel.
Tel. 015161496953

Zwei graue Gartenliegen mit Auflagen
und Schonbezug. Kaum benutzt. Zusam-
men 60 Euro. Tel. 015161496953

**4 Bistro-Balkon/Gartenstühle/Alu-Ge-
stell/Bezug** Rattan/Größenfalsch-
kauf/Neupreis: 200 Euro, für VB/ Tel.
017664048013

Suche mobile und zuverlässige
Haushaltshilfe, 14-tägig 3 Std in Hohen
Neuendorf. Tel. 017623418606

Dringend! Zuverlässige Reinigungs-
kraft in B-Hermsdorf gesucht! 14tägig
3-4 Stunden in Privathaushalt! Tel.:
016090279308

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

**Was? Ihre Wohnung
ist nicht schneief?**

Rufen Sie Malerei Hieke!

**Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge**

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Skatgemeinschaft Reinickendorfer
sucht weitere Mitglieder:innen, Tel:
01748704401

Shanty Chor Reinickendorfer sucht Sän-
ger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler
auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am
Gesang. Tel: 030 / 4047544

**Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere,
Pinsel, Farben, Rahmen, usw.)** sowie div.
Druckgrafiken sehr preiswert abzugeben
Tel. 431 73 82

Ich suche alte Porzellan (Tassen, Figuren,
Sets), Kristalle (Vasen, Gläser, Karaffen),
Tel. 015219354718

Chor sucht neue Teilnehmer. Wir singen
querbeet. Pop, Klassik, Folk in verschie-
denen Sprachen. Freitags 18.30-20.00h
Fabrik Osloer Strasse 12

Su. nette, herz. Freundin ab 70J. NR, die
auch ohne Anhang ist, zum Plauern, Kaf-
fee trinken, Garten-Interesse. Bin nette W
65, Tel. 015153722834

Suche Hobby Musiker die Lust auf
gemeinsames Musizieren haben pfaffk-
h@t-online.de

Ein fröhlicher Frauenchor, der Schlager
singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die
Freude an der Musik teilen möchten. Tel.:
030 404 11 99

IMMOBILIEN

Suche mind. 2Zi Wohnung in Herms-
dorf/Umgebung. Bin w/34 Jahre, NR, ru-
hig, zuverlässig, sehr gutes Einkommen.
Vielen Dank! 0151 15204145

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Wertvolle Kunstbücher, -kataloge u.
-zeitschriften; auch Rahmen + Grafiken,
alles sehr preiswert; auf einen Besuch
freut sich: Tel. 4317382

MÖBEL & HAUSRAT

Großer Römertopf, 1x benutzt NP
89€ jetzt 40€// Besteck f. 6 Pers. 18/10
Edelstahl,rostfrei, unbenutzt für 25€
Tel.0304332129

6 Kristallschalen ø ca. 9 cm, Randhöhe
ca.1,5 cm T 0160 9948 1382

REISEN & ERHOLUNG

Ferienwohnung bis 4 Personen in
Zingst Hauptsaison 85,- € + Nebenkos-
ten email dietreut@web.de

SPORT & WELLNESS

**Bestehende Vereins-Gymnastik-
gruppe** 55+ aus Wittenau, Donnerstag
16.30, sucht Mitturner, Info: abends M.
Runge 0163 9200022

Fahrrad (Trekking) Hinterrad hat
einen Platten für 30€ abzugeben, Tel.
01628571883

**UNTERRICHT &
NEBENJOBS**

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Stu-
dent) im Garten und bei Renovierungen
im Haus in Heiligensee gemeinsam mit
mir, blnibiza@web.de

VERSCHIEDENES

Da.Leinen-Hose „Brax“,ecru,Saum-
breite 27 cm,vorn u. hinten 2Ta-
schen , Gr.42 , 25Euro//Da.Nap-
pa-Pumps,blau,Gr.36-37=25 Euro,
Tel:017664048013

Damen Lederjacke (Julia S. Roma), Kon-
fektionsgröße D 44, schwarz, neuwertig
da kaum getragen. Tel.: 0160 9948 1382

Sammler sucht altes Spielzeug,Autos,Ei-
senbahnen,Blechspielzeug sowie alte
Bücher.Tel:4045897

Diverse gebr. elementare Musikinstru-
mente (Trommeln, Rasseln, Effektrinstr.)
preisg.p abzugeben für die Arbeit m.
Kindern. T: 7973735 (AB)

Seniorenfreundliches Damenfahrrad.
tiefer Einstieg, 5-Gang Nabenschaltung
150,00 Tel. 030 4044464

Sammler sucht altes Spielzeug,Eisen-
bahnen,Autos,Blechspielzeug sowie alte
Postkarten. Tel:4045897

Wohlklingende Klangschalen in div.
Größen mit Schlegeln preisg. abzuge-
ben. T : 030 7973735.

Diverse gut erhaltene elementare
Musikinstrumente (Trommeln, Rasseln,
Effektrinstr.) f. Arbeit m. Kindern preisg.

abzugeben. Tel. 030 7973735.

**Kunstzeitschriften („ART“, „Weltkunst“,
„GEO“)** zum Wegwerfen zu schade!
Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mi-
ni-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

Senior sucht digitale „Nachhilfe“ für
alle Medien. Vergütung möglich. Tel.
01631521869 oder E-Mail guenter.ludj@
gmail.com

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe
in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00
in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe?
Gabi 015168152086

Diverse Klangschalen in versch. Größen
mit Schlegeln preisgünstig abzugeben.
Kontakt: S. Barth, T : 030 7973735 (VB)

Jeden Donnerstag: JazzSession, 20:30
Uhr; Feinster Jazz von professionellen
Musiker/n/innen; Info: Jazzfreunde-Rei-
nickendorfer.de e.V.

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**Ihre Kleinanzeige
ist nicht dabei!**

Das kann mehrere
Gründe haben:

1. Die Angabe einer
Kontaktmöglichkeit im
Text fehlt. Diese Anzeigen
werden nicht abgedruckt.
2. Ihre Anzeige ist
gewerblich. Dann ist sie
nicht kostenfrei und muss
gebucht werden.

Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 4377782-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

PINNWAND

KIRCHEN
- KIEZ

Doppeltes Vergnügen
Vier Hände – ein Flügel

Wenn zwei Pianisten an einem Flügel Platz nehmen, entsteht etwas Magisches: Ein Dialog aus Klang, Rhythmus und Emotion. Präsentiert wird ein faszinierendes Programm für Klavier zu vier Händen. Ein musikalischer Streifzug durch die Epochen vereint sich mit zwei hervorragenden Pianisten zu einem musikalischen Dialog voller Präzision und Emotion. Dieses Konzert verspricht ein Erlebnis. Es werden an diesem Abend unter anderem Werke von Bach, Mozart, Gershwin und Piazzolla sowie weiteren Komponisten erklingen.

Malte Mevissen
Yury Ilinov

Eintritt frei – um Spenden für das Projekt KlangBrücken wird gebeten!

Samstag, den 13.06.2026 um 18:00 Uhr
Luthersaal im Lutherhaus
Baseler Straße 18 in 13407 Berlin

Ein Konzert der Reihe
KlangBrücken

Katze vermisst!



Grau-silber getigerte/
gestreifte, zierliche
Katze seit 3.6. morgens
nicht mehr nach Hause
gekommen (Hermsdorf,
Schulzendorfer Straße).

Bitte suchen Sie in
Gärten, Schuppen,
Kellern und Garagen.

Sie wird so sehr
vermisst.

Hoher Finderlohn!
Tel: 0174-4214609

Humboldt-Bibliothek,
Karolinenstraße 19

**„Einsamkeit muss nicht
sein, es gibt doch
Frau zu Kappenstein!“**

Kabarett

Sonntag, 25. Juni, 19.30 Uhr,
Eintritt frei

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel,
Alt-Tegel 39a

**vivo: Summertime mit
der ELBE-Bigband**

Sonntag, 16. Juni, 19 Uhr,
Eintritt frei

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare
Ausbildung oder sind Sie Rentner mit
vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

FÊTE du KIEZFEST
RORO

Essen
Tanzen
Musik
Spiele
Trinken

18.06.2026
14-18 Uhr

Romain-Rolland-Gymnasium
Place Molière 4
13469 Berlin

SCHLAGER
RADIO
**SING
SPAß**

Dich zu Lieben!
unser fröhliches Gruppenkaraoke-Event
mit den größten Hits von
Roland Kaiser

Letzte Chance!
Di 23. Juni 19:30 Uhr

Oder komm vorbei und träller mit bei:

ABBA Disco Classics 05.07./25.10.2026	Neue Deutsche Welle 04.10.2026
Schlager Classics 13.09./15.11.2026	Udo Jürgens 13.10./20.10.2026

**prime
time
theater**

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

@primetimetheater

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

SOMMERKOMÖDIE 2026

UFF ACHSE

Camping, Chaos & Camorra



**ab 24.07.
Jetzt Tickets
sichern!**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)
Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

